

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 233.

Dienstag den 21. August.

1866.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen der städtischen Chausseen und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Flogthore sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten so wie jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Es haben darauf Reflectirende **Donnerstag den 23. August** früh 9 Uhr in der Marstall-Expedition sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 19. August 1866.

Des Rathes Deputation zu den Chausseen.

## Stadttheater.

Goethe's „Egmont“ wird jetzt ziemlich allgemein halb melodramatisch aufgeführt, mit Beethovens Musik, und zwar so, daß das ganze Kunstwerk als eine Continuität erscheint, die Zwischenacte werden völlig durch die Musik ausgefüllt und die meisten der lyrischen Stimmungen, welche das Stück hervorrufen soll, durch die Musik vermittelt. Obgleich man nicht leugnen kann, daß eine solche Aufführung wirklich in der Intention des Dichters gelegen hat, da das ganze Drama, wie fast alle anderen von Goethe gleichfalls, in nichts weiter besteht, als in einer Reihe von Stimmungen, so muß man doch die Zweckmäßigkeit dieser Methode bestreiten. Zunächst ein rein äußerlicher Grund. Die Zwischenacte sind für das Publicum ein Bedürfnis; nicht allein, daß es einige Momente der Sammlung braucht, um den eben empfangenen Eindruck kurz zu recapituliren und dadurch auf das Folgende vorbereitet zu sein, es will auch einen Augenblick aus der Passivität des bloßen Anschauens heraustreten und einmal positivthätig sein, es will einmal seinen officiellen Beifall oder sein Mißfallen äußern oder auch nur mit dem Nachbar über das Gesehene und Gehörte sich besprechen. Drei Stunden lang in ununterbrochener passiver Aufmerksamkeit zu verharren, kann man keinem Menschen zumuthen, wobei wir noch gar nicht in Betracht ziehen, daß doch auch die Darsteller, wenn sie sich ehrlich Mühe geben, gleichsam ein Recht auf laut sich äußernde Anerkennung ihres Strebens haben. Um so unangemessener aber wird die erwähnte Zumuthung, soll man die Aufmerksamkeit auf zwei wesentlich von einander verschiedene Gebiete richten. Wir wissen zwar, daß es heutzutage Modefache geworden ist, wenigstens in bestimmten Kreisen, die Vermischung der verschiedenen Künste als das höchste Kunstwerk anzusehen, aber wie falsch diese Voraussetzung ist, zeigt die erste beste Beobachtung.

Auch bei der Aufführung des Goethe'schen „Egmont“ am 18. August gab es wieder Besucher unseres Theaters, die es als eine Verfindigung gegen Beethoven zu betrachten schienen, wenn man sich im Zwischenact einmal von seinem Sitz entfernte oder gar Miene machte, die Darsteller durch Beifall und Hervorruf auszuzeichnen. — Und doch — wie werth dieser Auszeichnung war vor Allen das Clärchen der Frau Marie Seebach-Niemann! Was vom Gretchen der großen Künstlerin gilt, kann man auch von ihrem Clärchen sagen: es ist eine typische Gestalt, ein Idealbild, und zugleich noch ganz in dasselbe reichgefränte, tiefgefärbte und glänzende Colorit getaucht, wie einst in der ersten Blüthezeit der Darstellerin. Etwas Raffinement läßt freilich nun auch hier mit unter, wie z. B. daß sie die Wiederholung der letzten Zeilen des überaus led und couragös vorgetragenen Soldatenliedchens: „O selig, o selig, ein Mannsbild zu sein“, als Bräutigam das Garn fallen gelassen und weinend von ihr gegangen ist, in einem von dem früheren Mal ganz verschiedenen Tone singt, wie als wollte sie sagen: Auf den paßt das freilich nicht, der strast mich gleich Lügen. Desto richtiger gefühlt, desto schöner und überraschender ist der Schluß des „Freudvoll und leidvoll“, das sie zu Füßen der Mutter, auf einem Schemel sitzend, vorträgt. Sie wiederholt auch hier die letzten Worte: „Glücklich allein ist die Seele, die liebt“ mehrere Male, umarmt dabei die Mutter und schaut sie mit freudig glänzenden Augen an, als sagte sie: ja, glücklich, ich weiß es, ich bin es mir voll Jubel bewußt!

Aus den folgenden Scenen heben wir dann besonders noch die hervor, wo Egmont seinem Versprechen gemäß „spanisch kommt“. Die mädchenhaft naive Ueberraschung über das reiche Costüm gelangt in bezaubernd liebenswürdiger Weise zum Ausdruck. Ein

Beispiel dafür, daß Marie Seebach oft in einem einzigen kleinen Wörtchen den ganzen Charakter, die ganze Sinnesart Clärchens aufs Schönste wiederzuspiegeln weiß, ist in derselben Scene ihr schlichtes: „Wie?“, als Egmont sagt, er sei nicht der „große Egmont“. Sie spricht dies Wörtchen noch gerade so, wie sie vorher fragte, im Tone der vollsten Liebe, des seligsten Stolzes, dem es gleich ist, was der Mann ihrer Wahl sei. Jedoch, genug der Einzelheiten! Nur noch hinsichtlich ihres letzten Austritts eine Bemerkung: Clärchen soll da nicht zu sehr „sterben“ und Marie Seebach, feinfühlernd wie stets, thut das auch keineswegs; ihr Entschluß ist ein ernster, sie darf die Energie, mit der sie ihn gefaßt hat, nicht durch weiches, geisterhaftes Wesen abschwächen. Und so möchten wir auch die sanfte Musik, die ihren Tod bezeichnen soll, gern entbehren. An der Art, wie die Lampe erlischt, ist Nichts gelegen; wir wissen, daß sie erlischt und erlöschen muß. Egmont hat freilich einen schwachen Augenblick, wo er das nicht weiß, wo er mit einer gewissen Gutmüthigkeit seine Wairresse dem neu gewonnenen Freunde vermachet. Dieser abscheuliche Einfall sollte billig weggelassen werden.

Der übrigen Darsteller des Goetheschen Dramas haben wir erst vor Kurzem in Ehren gedacht, mit Ausnahme des in unserem damaligen Bericht vergessenen Herrn Stürmer. Wir holen das Veräumte nunmehr nach, indem wir seinem Dranien das ihm gebührende Lob spenden: er ist eine seiner kräftigsten und ausgeprägtesten Gestaltungen. Herr Hanisch, dessen Repräsentation der Titelrolle bekanntlich Angriffe erfuhr, mag sich das zum Troste sagen: Wer die verschiedenen Egmonts der heutigen Bühne kennt, auch die der gegenwärtig ersten Notabilitäten des betreffenden Faches, wird dem seinigen die Gerechtigkeit widerfahren lassen müssen, daß er eine jenen sich ebenbürtig anschließende Leistung ist. Davon kann man nun einmal nichts wegstreiten.

Noch immer hat die hiesige Aufführung der Räderschen Posse: „Ella“ ihre Anziehungskraft nicht verloren. Nachdem sie im vorigen Jahre mehrere zwanzig Wiederholungen erlebt, brachte sie es auch in diesem — natürlich mit längeren Zwischenpausen — bereits zur fünften Reprise und fand die letzte derselben, unter wirksamer Beihilfe neuer lebender Bilder und neuer Couplets, am verflossenen Sonntag (den 19. August) statt. Das Haus war, namentlich wenn man das endlich an dem Tage zur Herrschaft gelangte warme und schöne Wetter berücksichtigt, außerordentlich gut besetzt und zahlreich vertreten besonders das militairische Publicum, die Aufnahme aber eine solche, daß sie gewiß jeden der Darsteller befriedigt hat. Im Mittelpunkt stand selbstverständlich Herr Engelhardt als Diener Jonathan, der zu der Rolle wie geschaffene Repräsentant der „lustigen Person“ des Stückes, excellirend vor Allem in einigen Extempores und Bonmots, die in der That eines „Gelehrten des Kladderadatsch“ nicht unwerth schienen. Als Nymphe Hulda führte sich zum ersten Mal Fräulein Brauny vor, indem genannte Partie ihr zugleich dazu diente, als nunmehr fest engagirtes Mitglied zu debütiren. In all den mannichfachen Verkleidungen und Verwandlungen jener kleinen Hergenweiserin bewahrte Fräulein Brauny stets die ihr eigene Routine, Heiterkeit und Anmuth, und heißen wir sie als gewiß erfreulichen Zuwachs unseres Personals nochmals willkommen. Viel Aufmerksamkeit erregten am betreffenden Abend noch die eingelagten Tänze. Es ist aber auch wahr, daß gerade in der „Ecosaise“ Fräulein Melzer, in der „Cracoviense“ Fräulein Richter, sowie im „Pas styrien“ die Damen Dehler und Blondig Erhebliches leisteten.

Die neue Besetzung der Hulda und das Engagement des Fräu-

lein Brauny legen es uns nahe, hier nun noch der in den letzten Wochen an unserem Theater theils schon vor sich gegangenen, theils in Bälde bevorstehenden Personalveränderungen zu gedenken. Bereits schieben aus und verließen Leipzig die Damen Propp und Wilde. Ersterer haben wir seiner Zeit ein Wort ehrenden Nachrufes gewidmet, Letztere konnte der hiesigen Bühne im Ganzen nur wenig wichtig werden. Ausgetreten ist ferner schon das allerdings jetzt noch in Leipzig verweilende Fräulein Karg. Sie geht demnächst in ihren neuen Bestimmungsort Cassel ab, kann aber getrost das Bewußtsein hegen, daß die Kunstfreunde unserer Stadt ihr immer die freundlichste und wärmste Erinnerung bewahren werden. Es ist in den Annalen der Leipziger Theatergeschichte dauernd verzeichnet, wie sehr sie früher als Soubrette der Oper, des Baubedienten und der Localposse, später als dramatische Sängerin sich verdient zu machen gewußt hat. Ihre Nachfolgerin ist nun einestheils eben Fräulein Brauny, andernteils das neulich beim ersten Auftreten nach der Genesung mit so unzweideutigen Beweisen öffentlicher Gunst empfangene Fräulein Blaczel.

Zum 1. Sept. resp. 1. Oct. verlassen uns nun noch Hr. Krafft, Fr. Lemde, Fr. Huber, Fr. Porth, Fr. Richter, Fr. Melger, Fr. Blondig und einige Andere von geringerer Bedeutung. Herr Krafft, der nach Breslau geht, hat hier eben sowohl eine zweijährige Thätigkeit am ehemaligen Sommertheater, wie eine zweiundeinhalbjährige an der städtischen Bühne hinter sich; Fr. Lemde war mit Unterbrechung drei Jahre, Fr. Huber nicht weniger als vierzehn Jahre unter uns heimisch. Sie Alle dürfen mit Genugthuung und Befriedigung auf die in Leipzig verlebte Zeit zurückblicken, und auch wir werden ihrer immer gern gedenken. Von Interesse ist es, daß Fr. Huber sich nach Mannheim wendet, um dort die Nachfolgerin der einst ebenfalls hier ungemein beliebten Frau Therese Dessoir (geb. Reimann) zu werden. Die neuen Engagements und überhaupt den Personalbestand für die Winterfaison besprechen wir sobald als thunlich. Wie man sich vorstellen kann, liegt der Direction ernstlich an befriedigender Complettirung der entstandenen oder noch entstehenden Lücken, und da mag es denn ein gutes Zeichen sein, daß es ihr mit den Damen Blaczel, Brauny und Guinand (für Fr. Porth) bereits so erfreulich glückte.

Dr. Emil Kneschke.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 20. August. (Politische Tagesneuigkeiten.) Die größte Neuigkeit des Tages ist die Entlassung des Staatsministers v. Beust aus seiner Stellung im sächs. Staatsdienst. Wie das „Dresdner Journal“ meldet, hat „zufolge einer an die Landescommission am 19. August gelangten allerhöchsten Entschliebung Sr. Maj. der König dem Herrn Staatsminister Frhrn. v. Beust die von demselben erbetene Entlassung allergnädigst bewilligt“. Auch die übrigen Staatsminister hatten sich dem Beust'schen Entlassungsgesuche angeschlossen, doch hat der König diese Gesuche nicht angenommen, indem er „die für das Beust'sche Gesuch angeführten Beweggründe für die übrigen Mitglieder des Gesamtministeriums als maßgebend nicht zu befinden vermochte“. Die Aeußerungen des französischen Botschafters Herrn Benedetti, der nach Berlin zurückgekehrt ist, sollen an der vorläufigen Erhaltung des Friedens nicht mehr zweifeln lassen. Die Behauptung, daß wegen der Compensations-Angelegenheit, welche für jetzt erledigt ist, ein förmlicher Noten-Austausch oder Depeschenwechsel Statt gefunden habe, wird von allen Seiten als vollständig unbegründet bezeichnet.

Ueber Darmstadt hört man noch, daß außer Rußland sich auch England für das Verbleiben Oberhessens bei Darmstadt verwendet hat. Man glaubt indessen, Preußen werde außer der Arrondirung, (zu welcher auch die Annexion der Landgrafschaft Hessen-Homburg gehören dürfte) noch das ausschließliche Besatzungsrecht von Mainz behalten. In Franken soll eine Gebietsabtretung bei Hof mit etwa 300,000 Einwohnern in Aussicht genommen sein. Mit Baden hat Preußen Frieden geschlossen. Es bleibt in seinem territorialen Bestand erhalten und zahlt 6 Mill. Gulden Kriegskosten.

Die große Wichtigkeit der bereits erwähnten Rede des Grafen von Bismarck in dem preuß. Abgeordnetenhaus veranlaßt uns, dieselbe ausführlich mitzutheilen: „Nach den Friedens-Präliminarien ist die Regelung der nationalen Beziehungen des süddeutschen Bundes zu dem norddeutschen vorbehalten. Sie ist also nicht abgeschlossen, und die Art derselben wird wesentlich davon abhängen, ob das Bedürfnis dazu von Süddeutschland sowohl in seinen Regierungen wie in seinen Völkern lebhafter empfunden wird, als wie dies gegenwärtig der Fall ist, wo wir sehen, daß preußische Militärs, die sich jenseit der Demarcationslinie zeigen, den Ausbrüchen der Volkswuth ausgesetzt sind. Zunächst kam es uns darauf an, dem neuen Bunde feste Grundlagen zu geben. Ich glaube, daß sie um so weniger fest ausfallen würden, je ausgehnter derselbe wäre; wir könnten unmöglich einem Staate wie Bayern solche Zumuthungen stellen, wie wir sie im Norden jetzt erheben müssen. Die erste dieser festen Grundlagen suchen wir in einem starken Preußen, so zu sagen, in einer starken Hausmacht

des leitenden Staates, den wir deshalb in seinem directen Besitze erheblich verstärkt haben. Das Band des engeren Bundes, durch das wir außerdem Norddeutschland verknüpfen wollen, wird dagegen so fest wie die Einverleibung nicht ausfallen. Indes gab es, um der Wiederkehr solcher Dinge vorzubeugen, daß befreundete und verwandte Volksstämme, durch ihre Regierungen genöthigt, uns im Rücken unserer Heere entgegnetreten konnten, nur zwei oder eigentlich drei Methoden. Die eine ist eben die Einverleibung und die vollkommene Verschmelzung mit Preußen, selbst bei widerstrebender Bevölkerung, namentlich widerstrebendem Beamten- und Officierstande, die sich durch ihre Treue an die früheren Regierungen gebunden fühlen. Die Regierung denkt die Schwierigkeiten derselben auf deutsche Art zu überwinden, durch Schonung der Eigenthümlichkeiten und allmähliche Eingewöhnung, nicht, wie es bei romanischen Völkern üblich ist, mit Einem Schlage. Die zweite Methode ist die Theilung der Hoheitsrechte, so daß es gewissermaßen einen Militairherrscher und einen Civilherrscher giebt; durch die Umstände genöthigt, werden wir diese Methode in Sachsen versuchen müssen. Früher hatte ich eine lebhaftere Neigung für dieses System. Nach den Eindrücken aber, die mir bei Gelegenheit der Aufstellung der Februar-Bedingungen gegenüber von Schleswig-Holstein geworden, befürchte ich, daß ein solches System eine dauernde Quelle von Verstimmungen bilden wird, eine Quelle, die länger fließen dürfte, als die Abneigung gegen den neuen Herrscher bei wirklich annectirten Ländern. Bei jener Gelegenheit hielt man mir das einschneidende Wort entgegen: „Wir wollen nicht Preußen zweiter Classe sein!“ Aber ganz abgesehen von solchen Empfindungen, hat dieses System den Nachtheil, daß der eine der beiden Herrscher, der Militairherrscher, der fremde, immer nur mit Anforderungen kommt, während alle wohlthätigen Einflüsse der Civilverwaltung in den Händen des alten Landesherrn bleiben. Ich bedaure, daß wir, wie gesagt, genöthigt sein werden, dieses Experiment in Sachsen zu machen. Die dritte Methode endlich wäre die Zerstückung des bisher bestandenen Gemeinwesens; das haben wir verschmäht, ein sehr verkleinertes Hannover, Sachsen, Kurhessen &c. Mit diesem System haben wir 1815 in Sachsen trübe Erfahrungen gemacht. Zwar sind die an Preußen gekommenen Theile völlig mit diesem Staate ver wachsen, aber in dem selbständig gebliebenen Theile hat sich von da ab eine entschiedene Abneigung gegen Preußen erhalten; deshalb haben wir dieses System, das uns suppeditiert wurde, dieses Mal völlig beseitigt, wir haben das Interesse der Regierten über das der Dynastien gestellt. Es ist wahr, es macht dies vielleicht den Eindruck der Ungerechtigkeit, aber die Politik hat nicht die Aufgabe der Nemesis; die Rache ist nicht unser, sondern wir haben zu thun, was für den preußischen Staat eine Nothwendigkeit ist, und deshalb haben wir uns durch kein dynastisches Mitgefühl leiten lassen. Und deshalb haben wir aus diesen Ländern selbst schon Anerkennung gefunden. Hannoveraner haben sich mir gegenüber so ausgesprochen: „Erhalten Sie uns unsere Dynastie, wenn das aber nicht möglich ist, dann zerreißen Sie wenigstens nicht unser Land, sondern nehmen uns ganz.“ Was unsere Bundesgenossen betrifft, so haben wir nur deren wenige und schwache gehabt, aber es ist nicht bloß eine Pflicht, sondern eben so gebietet es die Klugheit, auch dem kleinsten unser Wort zu halten. Je rückhaltloser Preußen zeigt, daß es seine Feinde von der Landkarte wegschlagen kann, um so pünctlicher muß es seinen Freunden Wort halten. Gerade in Süddeutschland wird dieser Glaube an unsere politische Redlichkeit von großem Gewicht sein. Was die Reichsverfassung angeht, so ist auch sie nur eine der Formen, in denen das von mir angedeutete Problem gelöst wird. Ich gebe zu, daß sie das, theoretisch genommen, schärfer und richtiger thut, als unser Bundesproject, indem sie die Fürsten gewissermaßen zu Unterthanen, zu Vasallen des Kaisers macht; diese werden aber viel mehr geneigt sein, einem Mitverbündeten, einem Beamten des Bundes Rechte einzuräumen, als einem eigentlichen Kaiser und Lehnherrn.“

w Leipzig, 20. August. (Dr. theol. G. Friede's Feldpredigt bei Hezendorf in Niederösterreich.) Am 22. v. M. war ein großer Theil der königl. sächs. mobilen Truppen auf dem Feldern bei Hezendorf in der Nähe von Wien aufgestellt, um die Kriegsdecorationen vertheilen zu sehen, die an eine Anzahl tapferer Officiere und Soldaten unserer Armee in feierlicher Weise ausgehändigt werden sollten. Diesem Acte gingen eine Messe, dann ein Choral („Befiehl Du Deine Wege“) und eine Feldpredigt des Feldpredigers der sächs. Truppen, Oberkatechet Dr. theol. Gustav Friede von hier, voraus. Diese Predigt liegt jetzt gedruckt vor. Es wäre wohl zu wünschen, daß eine Leipziger Buchhandlung sich bemühte, den Verlag derselben zu erhalten. Denn zur Zeit ist es zu umständlich, sich Exemplare derselben über Wien, woselbst die Schrift im Selbstverlage des Verfassers erschienen ist, zu verschaffen. Die kleine Broschüre führt folgenden ausführlichen Titel: „Predigt, gehalten beim Feldgottesdienste des königl. sächsischen Armeecorps auf freiem Felde bei Hezendorf, den 22. Juli 1866 vor der Vertheilung von Decorationen für ausgezeichnetes Verhalten in dem Gefechte bei Gitschin am 29. Juni und in der Schlacht bei

Königgrätz am 3. Juli 1866 von Dr. G. Fricke, Feldprobst im königl. sächsischen Armee-Corps. Wien 1866. Verlag des Verfassers. Druck von Alex. Curich." 12 S. N. 80. Dr. Fricke hat folgende Psalmworte zum Ausgangspunkte seiner begeisterten Ansprache gewählt: (Psalm 18, V. 30, 33, 34, 35, 36) „... Mit Dir (Herr) kann ich Kriegsvoll zerschmeißen und mit meinem Gott über die Mauer springen ... Gott rüstet mich mit Kraft ... und macht meine Füße gleich den Hirschen ... Er lehrt meine Hand streiten und lehrt meinen Arm einen ehernen Bogen spannen ... und gibt mir den Schild Deines Heils und Deine Rechte stärkt mich; und wenn Du mich demüthigst, machst Du mich groß.“ — Der 22. Juli ist der Tag der Maria Magdalena. Dr. Fricke machte aus diesem Umstande eine glückliche Anwendung auf die derzeitige Lage der sächsischen Armee. Er betonte das leuchtende Beispiel der Maria Magdalena, dieses Weibes voll Hoffnung und Muth, wie er es nannte, dieses Herzens groß im Ausharren und Hoffen, das aus dem Tode zum Leben, aus der Trauer zum frischen Muth, aus der Niederlage zum Siege, in des Herrn Kraft sich emporgerungen hat. Wenn ein Weib — sagt Fricke — aus Charfreitagsschmerzen zur Ostersiegesfreude sich erhebt: wie sollten es Männer nicht, die in Christo, dem aus dem Tode zum Leben für uns hindurchgedrungenen, stehen? Wie sollten sie es heute vor Allem nicht, wo die zerschossenen Fahnen auch vom Feinde anerkannter Tapferkeit uns umwehen und wo unter dem Geleite unserer Gebete die Ehrenzeichen vertheilt werden sollen, die Eure auch im Unglück leuchtende Tapferkeit sich errungen hat? Die Feldpredigt behandelt dann in drei Theilen des „christlichen Streikers Siegesfreudigkeit trotz Niederlage.“ Wir heben aus der trefflichen kleinen Predigt nur noch eine Stelle des Schlußwortes heraus, wo er betet: „Laß Alle Kämpfer als Streiter Deines (Gottes) Rechts und laß die Kämpfenden nie vergessen, daß sie Brüder sind!“

\* Leipzig, 20. August. Da in letzter Zeit mehrfach Gerüchte sich verbreitet haben, daß in Carlsbad Cholerafälle vorgekommen seien, so halte ich es zur Beruhigung Solcher, welche eine Cur daselbst beabsichtigen, für Pflicht, den Inhalt einer mir so eben angekommenen Mittheilung des dortigen Bürgermeisters Herrn Knoll zur Kenntniß zu bringen. Laut derselben ist in Carlsbad kein einziger Fall von Cholera vorgekommen, und herrscht daselbst der beste Gesundheitszustand, was auch vom Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. Preis bezeugt wird.

Dr. Wunderlich.

\* Leipzig, 20. August. Ein interessantes Naturspiel befindet sich im Besitz des Herrn Restaurateur Maue, Nicolaisstraße, blauer Hecht. Es ist dies eine gewöhnliche Kohlrabistaude, aus deren einfacher, in nichts abweichender Wurzel sich 9 völlig ausgebildete Kopfnollen entwickelt haben. So unbedeutend der Gegenstand für Manchen scheinen mag, hat er doch Interesse für Naturforscher, Gärtner und Dekonomen. Erstere hätten zu erforschen, durch welchen Proceß diese Hypertrophie entstanden, und Letztere könnten vielleicht ein Mittel ausfindig machen, auf künstlichem Wege ähnliche, den Ertrag so ungeheuer steigende Producte hervorzubringen.

\* Leipzig, 20. August. Wie die Opferwilligkeit zum Zwecke der Linderung der durch den Krieg verursachten unzähligen Leiden der verschiedensten Art hierorts überhaupt, insbesondere aber in Vereinen und Gesellschaften in glänzender Weise sich bewährt hat: so ist, wie wir in sichere Erfahrung gebracht, diesem edlen Streben auch die hiesige Gesellschaft „Asträa“ gefolgt, indem dieselbe bei einer am gestrigen Tage im neuen Saale der Vereinsbierbrauerei allhier abgehaltenen geselligen Zusammenkunft eine Sammlung für Invaliden und Hinterlassene Gefallener der königl. sächsischen Armee veranstaltet hat, wobei 45 Thlr. eingegangen sind. Wir verzeichnen derartige Zeichen der Großherzigkeit um so lieber, als bei der voraussichtlich noch lange währenden Bedürftigkeit der so großen Anzahl zu Unterstützender die Pflicht der Barmherzigkeit noch ferner rege erhalten und weitere Macheiferung dringend empfohlen werden muß.

Leipzig, 20. August. Ein jäher und schrecklicher Tod hat vergangene Nacht den Postexpedienten Hugo Richter ereilt. Bei der Heimkehr in seine Wohnung Salzgäßchen Nr. 6 stürzte er rücklings die Treppe hinunter und wurde später in seinem Blute schwimmend als Leiche aufgefunden. Der Entseelte war unverheirathet.

Zwei Compagnien von der seit längerer Zeit hier im Quartier liegenden Abtheilung des 12. Landwehrregiments haben heute Vormittag Leipzig verlassen und sind mittelst Extrazuges nach Annaberg befördert worden. Dagegen traf Nachmittags nach 1 Uhr ein Bataillon vom 24. Landwehrregimente, welches seither in Dresden gelegen hatte, per Bahn hier ein und es wurden die Mannschaften desselben in der Klostergasse, Fleischer-gasse u. einquartiert. Ferner passirte, ebenfalls von Dresden kommend, heute Mittag das 3. Bataillon vom 31. Landwehrregiment hier durch; dasselbe wurde auf der Verbindungsbahn nach dem bayerischen Bahnhofe übergeführt und ging von dort nach Glauchau; Nachmittags um 5 Uhr ging von demselben Regiment noch ein zweites Bataillon hier durch, dessen Ziel ebenfalls Glauchau ist. — Das seit einigen Tagen hier (auf dem Raststädter

Steinweg u.) einquartierte Bataillon des 2. Landwehrregiments geht morgen von hier weg nach Bautzen. — Endlich sei erwähnt, daß die bereits angekündigten Mecklenburg-Strelitzer Truppen morgen in der Stärke von 2000 Mann hier eintreffen werden.

Leipzig, 20. August. Am 15. d. M. ist auch das mecklenburg-strelitzische Militair (Infanterie und Artillerie) ausmarschirt, (zwanzig Tage nach dem Frieden) um nach Leipzig befördert zu werden.

Leipzig, 20. August. Heute Vormittag 1/2 12 Uhr hatten sich der Dienstknecht Kempe aus Burkensdorf und der Bergarbeiter Keller aus Löbnitz in die Restaurationsküche zur grünen Schenke in Anger begeben, um etwas zu essen. Das Personal hatte auf einige Augenblicke die Küche verlassen; dies benutzte Kempe und stahl die Geld- und Markencasse im Betrag von 4  $\text{R}$ , sowie eine große Anzahl Marken. Die Diebe hatten sich mit ihrer Beute in die grüne Gasse geflüchtet, dort den Kasten gewaltsam geöffnet und den Inhalt getheilt, aber bald geriethen sie in die Hände der Gerechtigkeit und spazierten nach der Pleißenburg.

In Neuschönefeld wurden heute ein zwölf- und ein dreizehnjähriger Knabe wegen ausgezeichneter und einfacher Diebstähle verhaftet. Der ältere trieb sein Handwerk schon seit Weihnachten vorigen Jahres und hat nicht wenig gestohlen. Erst seit kürzerer Zeit hat er sich einen Compagnon zugelegt und mit diesem ist er in Stuben eingedrungen. Das Gestohlene wurde dem Leihhause überliefert.

In vergangener Nacht schlugen sich in der Restauration zum goldnen Stern in Crottendorf ein paar Handarbeiter und störten die nächtliche Ruhe. Sie wurden Beide arreirt und, damit sie sich wieder versöhnen sollten, im Gefängniß untergebracht.

Leipzig, 20. August. Auf der Thüringer Eisenbahn wurden am Sonntag den 19. August 131 Tour- und 312 Sonntagsbillets verausgabt.

Leipzig, 20. August. Am Sonntag den 19. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 360 Tour- und 286 Tagesbillets bei hiesiger Expedition verkauft worden.

Leipzig, 20. August. In der heute Vormittag abgehaltenen Generalversammlung des Gasbeleuchtungs-Actienvereins zu Sellerhausen, bei welcher 38 Personen 466 Actien vertraten, wurde der von Herrn Dr. Brox als Vorsitzendem des Verwaltungsrathes vorgetragene Geschäftsbericht auf die Zeit vom 12. April 1865 bis 30. Juni 1866 und ebenso die Aufnahme einer Anleihe von 20,000 Thlrn., welche Summe in 200 Stück 4 1/2 procentigen Prioritätsobligationen aufgebracht werden soll, einstimmig genehmigt. Ausführlicheres morgen.

Leipzig, 20. August. Unsere freundliche Nachbarstadt Grimma ist noch immer, trotz der störenden Zeitereignisse, ein von hier aus gern und oft besuchter Ort. Wenn nun zur Zeit der Eröffnung der Bahn Borsdorf-Grimma von verschiedenen Seiten Klage geführt wurde über allzu mangelhafte Vorkehrungen in den dortigen öffentlichen Localen zum Empfange zahlreicher Gäste, so ist diesem Mangel im Laufe des Sommers in mehr als einer Beziehung abgeholfen worden. Vor Allem hat sich der alterthümliche und wegen seiner Gemüthlichkeit von jeher beliebte Rathskeller in seinen oberen Theilen ganz verjüngt und der geschmackvoll erneute große Saal desselben prangt jetzt in der herrlichsten Farbenfrische. Nächste Mittwoch Abends 1/2 8 Uhr findet die feierliche Einweihung dieses Saales durch ein großes Extracconcert der Bichner'schen Capelle von hier statt, und den Schluß dieser Festlichkeit wird ein Ball bilden, bei welchem auch das fidele Leipzig so zahlreich wie möglich zu erscheinen gebeten ist.

Man will bemerkt haben, daß sich schon jetzt die Zugvögel zur Abreise rüsten. Von Koblenz und der Umgegend sollen bereits die Schwalben weggezogen sein.

Gingefandt.

Zur Berichtigung des in Nr. 218 des Tageblatts und in Nr. 218 der Nachrichten erschienenen Berichts über einen bei Gohlis an der Thüringer Bahn verübten Bahnfrevel hält es Einsender dieses für Pflicht mitzutheilen, daß, nach Ergebnis der Untersuchung, durchaus keine Frevelthat stattgefunden, indem die Barriereflange weder zerbrochen, noch auf die Schienen geschleudert wurde, überhaupt auch nicht in gefährlicher Nähe der Schienen gelegen hat. B.

Wir gehören zu den Stammgästen der Papiermühle in Stötteritz, die wir gern, einmal wegen ihrer schönen freien, erhöhten Lage, der kräftigen gesunden Luft und hübschen Aussicht, zum andern wegen der damit verbundenen kleinen Promenade durch die Felder, fast täglich besuchen. Das bestimmte uns in verfloßener Woche dort einem Familienfest beizuwohnen, dem ein Ball als Schluß die Krone aufsetzte. Froher, heiterer und ungebundener verlief wohl selten ein Fest als dieses, wobei Leipzig mit seinen solidesten Familiengliedern vertreten war. Tüchtige künstlerische Kräfte und ein reicher Damenstolz erhöhten die heitere Stimmung. Wir danken, nächst dem intelligenten Wirth, dem Herrn Vorstande der „Rose“ für seine Aufmerksamkeit und Arrangements — und erlauben uns hiermit noch unsere Leipziger Mitbürger freundlichst darauf aufmerksam zu machen, daß sich in der Nähe unserer Stadt wohl kaum ein freundlicherer, allein und gesunder gelegener Ort finden dürfte, der sich besser zu kleinen Ausflügen oder zum Abhalten von Familien- und Gesellschaftsfesten eignen dürfte als die Restaurations-Localitäten der Papiermühle bei Stötteritz.

Die Verehrer der schönsten „Rose“ in Leipzig.

## Tageskalender.

## Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparrasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Mündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

## Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 20.—25. Novbr. 1866 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefährde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Turnen, Vorstandssitzung, Buchführung.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lisse.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsack.

Stadttheater. (111. Abonnements-Vorstellung). Heute Dienstag:

Die Maschinenbauer von Berlin. Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Weirauch.

Musik von Lang. Erste Abtheilung. 1. Bild: In der Fabrik.

Zweite Abtheilung. 2. Bild: Ein Parvenu. 3. Bild: An die Luft gesetzt. 4. Bild: Ein Fußball. Dritte

Abtheilung. 5. Bild: Liebe und Geld. 6. Bild: Nebanthe.

Gewöhnliche Preise. Einlaß <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 6 Uhr. — Anfang <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

## Bekanntmachung.

Wie bei uns zur Anzeige gekommen, ist das für Bertha Emilie Marie Häner aus Raumburg am 7. Juni 1864 unter Nr. 1675 hier ausgefertigte Dienstbuch verloren gegangen.

Wir bitten, falls das Buch aufgefunden werden sollte, um dessen Ablieferung an uns und warnen zugleich vor Mißbrauch der fraglichen Legitimation. Leipzig, am 18. August 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meyler. Hentschel.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das am 12. September 1865 unter Nr. 306 für

Anna Rülke aus Delitzsch hier ausgestellte Dienstbuch vor einigen Tagen von der Eigentümerin vernichtet worden.

Sollten die Angaben derselben in Unwahrheit beruhen und das Buch aufgefunden werden, so bitten wir, hiervon uns ungesäumt Nachricht zu geben. Leipzig, den 18. August 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meyler. Hentschel.

## Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Handelsgericht sollen, in Gemäßheit Art. 310 des Handelsgesetzbuchs und auf den deshalb gestellten Antrag

- 1) 71 Stück diverse Cassinets und
- 2) 5 Stück Rockstoffe in dunkeln Farben

den 21. August 1866 Vormittags um 9 Uhr im gewöhnlichen Auktionslocale des königlichen Bezirksgerichts hieselbst — Barterre Zimmer 2, Eingang III — gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 8. August 1866.  
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.  
Berner. Leonhard.

Auction von Bäckerei-Utensilien  
Grimaldische Straße Nr. 25.

Heute von Vormittag 9 Uhr an. H. Engel.

Dienstags den 21. huj. kommen in der Auction Zeiger Straße Nr. 17, 1. Etage

## 3 kostbare Brillantringe

zur Versteigerung. Dr. Gustav Haubold, Notar.

## Holz-Auction.

Auf Pomgener Revier-Schlag Harth am Belgersheim-Otterwischer Wege sollen Mittwoch den 22. August a. c. von früh 9 Uhr an 18 Schock sichte Stangen, 2—3 Zoll stark u. 10—15 Ellen lang,

8 = = = 4—6 = = = 12—18 = = =  
7 = Kieferne = 3—4 = = = 16—20 = = =

178 Kieferne Kollkastern,  
340 = Abraumshode,

40 birkenne Schlagshode

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 % für jeden Zuschlag an die Meistbietenden verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

## Auction von Jagdgewehren.

Am 25. August d. J. Vormittags von <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr ab sollen Katharinenstraße Nr. 6 parterre ca. 25 Stück feine und mittelfeine Doppelfinten, ferner Stutzen, Teshings, Pistolen in Etuis u. c. meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Die Gewehre stammen aus dem Nachlaß des Gewehrfabrikanten Herrn A. B. Edel hier, sind sämmtlich neu und fehlerfrei.

Adv. Seckel, req. Notar.

## Auction.

Mittwoch den 22. August a. c. sollen in Reudnitz in der Stierbäcker'schen Restauration, Seitengasse Nr. 47, verschiedene Meubles, Kleidungsstücke und Wirtschaftsgeschäften u. durch den Unterzeichneten versteigert werden. Anfang früh 9 Uhr. Reudnitz den 31. Juli 1866. S. Schmidt, Ortsrichter.

## Auction

von Tuchen und Buchskins. Heute früh von <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr an Raschmarkt Nr. 3 im Auktionslocal.

## Auction

von Kurz- und Lederwaaren wird heute abgehalten Katharinenstraße Nr. 6. (Europäische Börsehalle).

## Auction von Pferden und Wagen.

Ein offener Wagen (Lodai) nebst 2 flotten Pferden mit Geschirr werden heute früh 11 Uhr versteigert am Kopplatz vor dem braunen Hof.

Mittwoch den 22. August kommt in der Auction in Reudnitz ein Stück neuer brauner Buchskin mit vor.

## Leipziger Synagoge.

Sämmtliche Beihellige werden höflichst ersucht, ihre Eintrittskarten pro 1866/67 gegen Erlegung der Beträge abholen zu lassen. Die Ausgabe dieser Karten beginnt morgen Mittwoch den 22. d. J. von 4—7 Nachmittags im Gemeindefocale neue Straße Nr. 7, Hof erste Thüre links, 1 Treppe rechts.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Charakterzeichnungen  
der vorzüglichsten deutschen Singvögel.

Von Adolf und Karl Müller.  
Mit elf Illustrationen, entworfen und auf Holz gezeichnet von Adolf Müller, so wie mit acht in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Bei C. F. Steinacker, Johannisgasse Nr. 2/3, erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Einige Verhaltensmaßregeln

bei  
Cholera-Epidemien.

Im Auftrage der  
Königl. Kreis-Direction zu Leipzig  
verfaßt von

Dr. C. A. Wunderlich,  
Beh. Medicinal-Rath und Professor der Klinik.

Preis 3 Ngr.

Der Reinertrag wird dem Leipziger Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Genuß Heimgesuchter übergeben werden.

Im Verlage von **Stegs Reimpt** in Berlin erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

**Die Zukunft der norddeutschen Mittelstaaten.**

Von **Heinrich von Treitschke.**  
Brösch. 3 Mgr.

**Hermann Schmidt jun.s**  
Deutsche, Französische,  
Englische und Italienische  
**Leihbibliothek,**

Universitätsstr. 19, dem Gewandhause gegenüber,  
empfiehlt sich dem geehrten Lesenden Publicum zur geneigten  
Benutzung.

**Kataloge gratis.**

Abonnements-Bedingungen für das Winter-Sabjahr  
sehr billig.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen  
Petersstraße 2, 4. Etage. (Näheres Nachmitt. 1 bis 2 Uhr.)

Unterricht im Engl. und Franzöf. wird gegen Honorar von  
1  $\text{fl}$  pro 8 Stunden erteilt Neutrichhof Nr. 44, III.

Unterricht in englischer und französischer Sprache wird gegen  
billiges Honorar gegeben Katharinenstraße 8, 3. Etage, Seiten-  
gebäude. Zu sprechen von 12-2 Uhr.

**Für Damen.**

Zur Unterstützung der armen Verwundeten und Hinterlassenen  
Gefallener erbietet sich eine Dame Unterricht im Anfertigen von  
Damenkleidern, Maßnehmen, Zuschneiden zu erteilen. Der Cursus  
währt 14 Tage (oder 40 Stunden). Honorar 2  $\text{fl}$ .

Näheres erteilen gefälligst Herr **P. O. Praetorius** im  
Salzgäßchen, Frau **Julie** verw. **Estler**, Schmuckfeder-Fabrik  
am Petersthore, Fräulein **Sabedant**, Carlstraße 10, und Fräulein  
**Herrmann**, Kohlenstraße 10, 2. Etage, sowie Herr Kaufmann  
**Sarzer**, Gemeindegasse in Neudamm.

**Clavierunterricht**, auf Wunsch auch verbunden mit  
Theorie der Musik, erteilt ein  
junger Musiker in durchaus gebiegender Weise sowohl Anfängern  
als auch vorgerückteren Schülern. Sprecht. 3-5 Nachmittag.  
Querstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Ein Clavierlehrer wünscht noch einige Stunden zu besetzen.  
Preis 7 1/2  $\text{fl}$  pr. Stunde. Adressen P. X. in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

**„Germania.“**

**Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir in

**Leipzig Gaisinstraße Nr. 1, erste Etage**

ein Bureau unserer General-Agentur errichtet und die Verwaltung desselben unserem bisherigen Haupt-Agenten

**Herrn Ottomar Rödl** daselbst,

so wie unserem Inspector

**Herrn H. Milbrot**

übertragen haben.

Dresden, den 16. August 1866.

**Die General-Agentur der „Germania“.**

**W. Delbrück, General-Bevollmächtigter.**

**Visiten- und Adresskarten** höchst elegant und sauber liefert schnellstens  
Albert Ulbricht, Hohmanns Hof.  
Stets auf Lager sind vorrätzig Speise-, Wein-, Einladungskarten und Briefe, Wechsel, Quittung, Anweisung, Mietcontract,  
Liquidation für die Herren Aerzte, Juristen, Frachtbriefe und Couverts bei  
Alb. Ulbricht, Hohmanns Hof.

**Visitenkarten,** Speise- und Einladungskarten, Regelloose zc. 100 5  $\text{fl}$ , Wechsel, Quittungen, Anweisungen,  
Etilletten aller Art zc. Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther**, **Rochs Hof.**

Nächsten Montag wird die 2. Classe der 70. K. S. Landes-  
Lotterie gezogen.

**(Hauptgewinne 12000, 6000 u. 3000 Thlr.)**

Loose hierzu in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt

**Reinhold Walther,** Grimma'sche Straße Nr. 20,  
Café Français vis à vis.

**Montag den 27. August Ziehung 2. Classe.**

Kaufloose in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 so wie

Compagnie-Scheine à 20 Achtel und à 20 Viertel-Loose empfiehlt

**Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.**

Zur 2. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren  
Ziehung am 27. August G. G. stattfindet,

**Hauptgewinne 12000, 6000 u. 3000 Thlr.,**

empfiehlt sich mit 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Loosen

**Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Loose 2. Cl. 70. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt **C. G. Sächling, Gall. Gäßchen 9.**

**Nächsten Montag**  
Ziehung 2. Classe 70. R. Sächs. Landes-Lotterie.  
Loose hierzu in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  empfiehlt

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße Nr. 20.

**Prompt** werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.,** Kofstraße Nr. 8.

**Künstliche Zähne** setzt ein und dergl. Reparaturen fertigt plombirt und reinigt Zähne  
**W. Bernhardt, Zahnarzt,**  
Klostergasse Nr. 4.

**Weißnähen.**  
Oberhemden, Damenwäsche, ganze Ausstattungen werden sauber und schnell gefertigt, auch wird das Stüden gleich mit besorgt  
Dresdner Straße Nr. 30 parterre rechts;

**Aufpolstern**  
von Möbeln aller Art so wie auch neue Matratzen werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Hause. Thalstraße Nr. 17. Friedrichstraße Nr. 11. **C. Möbius, Tapezierer.**

Alle Arten Herrenkleider werden gewaschen, modernisiert und ausgebessert kleine Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Gall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

**Einquartierung** wird mit guter Verpflegung angenommen  
Ritterstraße Nr. 30 parterre.

**Einquartierung** bis zu 16 Mann nimmt an **Boigt, Restaurateur,** H. Windmühlengasse Nr. 11.

**Einquartierung** wird gegen billige Vergütung angenommen  
Klostergasse Nr. 12, 2 Treppen.

**Einquartierung** bei guter Verpflegung wird angenommen  
Petersstraße Nr. 14, Restauration.

**Einquartierung** wird gegen Vergütung angenommen  
Hainstraße Nr. 28, 4. Etage.

**Einquartierung** wird angenommen. Adressen sind niederzulegen in Herrn Otto Klemms Buchhandlung unter A. H. 80.

**Einquartierung** wird angenommen gegen Vergütung  
Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

**Einquartierung** wird gegen billige Vergütung stets angenommen  
Petersstraße Nr. 20, 1. Hof links 2 Treppen.

**Einquartierung** wird angenommen  
Theatergasse Nr. 6.

10 - 15 Mann **Einquartierung** wird gegen geringe Vergütung angenommen  
große Fleischergasse Nr. 10 und Hainstraße Nr. 22.

5 bis 6 Mann **Einquartierung** wird angenommen  
kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.



Neu und sehr zweckmässig.

### Englische Räuchergefäße

zur Desinfection der Wohn-, Schlaf-, Krankenzimmer und sonstigen Behältnisse, mit Räuchermaterial pr. Stück 10  $\pi$  im Magazin von

**Theodor Pfitzmann, Hoflieferant,**  
Neumarkt und Schillerstrasse.

**Haupt-Sargmagazin** von Holz- u. Metallsärgen von 25  $\pi$ gr. bis 250  $\pi$ blr.  
Sargmagazin Querstr. St. Dresden: Rob. Müller Tischlermeister

**Das Meubles-Magazin Petersstraße 42**  
von F. A. Berger

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von den neuesten in Nußbaum-, Mahagoni- und Eichenholz-Meubles zu billigen Preisen.

## J. & E. Atkinson,

Perfumers,

24, Old Bond Street, London, W.

bitten das geehrte Publicum gefälligst zu beachten, dass sich ein complett assortirtes Lager ihrer **Extraits** im Magazin des Hoflieferanten **Theodor Pfitzmann** in **Leipzig**, Neumarkt und Schillerstrasse, befindet und zu unseren Originalpreisen verkauft werden.

Die bestrenommirten Extraits der Herren J. & E. Atkinson, als: Essence of Moss Rose, Essence of Violet, Extrait de Portugal, Fleur d'Orange, Jasmin, Heliotrope, Wild Hyacinth, Wood Violet, sowie Cold Cream of Violet, Rice Powder etc. etc. empfiehlt zur geneigten Beachtung  
Leipzig, Neumarkt und Schillerstrassé.

**Theodor Pfitzmann, Hoflieferant.**

### Englische Haarfarbe-Tinctur.

Diese von mir nach englischem Recept zusammengesezte Haarfarbe-Tinctur ist das sicherste Mittel, das Haar dauernd der natürlichen Farbe gleich braun und schwarz zu färben. Die Anwendung ist leicht und der Erfolg genau derselbe, wie bei den theuersten, hochangepriesenen französischen und englischen Haarfärbemitteln. In Etuis à 2 Flacons 15  $\pi$  empfiehlt nur echt mit beistehender Firma in Leipzig

**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**  
Dasselbst stets Lager der besten haarstärkenden **Sopfen-Extract-Pomade, Ricinusöl-Pomade, Pappel-Balsam** à 5 und 7 $\frac{1}{2}$   $\pi$ .

**Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,**  
weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt à 3 und 4  $\pi$  die **Sopapothek** zum weißen Adler,  
Hainstraße.

**Knochenmehl u. Superphosphat**  
empfiehlt unter Garantie der Reinheit nach Analyse zu billigen Preisen  
Knochenmühle Göhlis.

**Max Schmidt.**



**Joh. Reichel, Leipzig. Markt 17, II. Etage.**

Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Universitäts-Klinik und Poliklinik.

### Gicht- und Rheumatismuswatte

von Dr. **Pattison**  
mildert rasch und heilt schnell **Brust-, Hals- und Rücken-schmerz, Gesicht-, Zahn- und Kopfschmerz, Lenden-, Magen- und Unterleibschmerz.** In Packeten zu 8  $\pi$  und 5  $\pi$  nebst Gebrauchsanweisung empfehlen

**A. Lugenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.**

## Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum, u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12½ und 25 Ngr.

**C. Hausteiu, Coiffeur,**  
Nicolaisstraße Nr. 54.

## Leib-Binden von Waldwolle

Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 12. **C. Gutsch.**

## Sarg-Magazin.

Bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt Särge in allen Größen und Sorten Witwe Beer, Reichstraße, Löhrs Hof Nr. 10.

## 2100 Thaler,

welche zu 5 resp. 6% Zinsen auf einem hiesigen Hausgrundstücke im Werthe von 7300 Thlr. hypothekarisch haften, und denen 3700  $\frac{1}{2}$  Hypotheken vorgehen, wünscht der Berechtigte unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, resp. zu cediren.

Nähere Auskunft ertheilt

Adv. **Rudolph Schmidt**, Universitätsstraße 4.

Wegen Wegzugs des Besitzers ist in Pragwitz ein Haus mit großem Garten für 14,500 Thaler sofort zu verkaufen und das Nähere zu erfahren durch

Adv. **Georg Einert.**

Zu verkaufen ist ein hiesiges lebhaftes Materialwaaren-, Cigarren- und Destillations-Geschäft in bester Lage und guter Kundenschaft durch **Eduard Defer**, kleine Fleischergasse 23/24.

**Pianino's,** neue u. gebrauchte, prachtvoller Ton, werden  
**Pianofortes,** mit Garantie sehr billig verk. Moritzstr. 4, II.

Ein guter Flügel steht zu verkaufen  
Eisnerstraße Nr. 22, III. (Hinterhaus.)

Zu verkaufen oder vermietthen ist billig ein gutes Piano-forte und ein dergl. Pianino große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Ein neues Doppelpult und eine Comptoirtafel sind preiswerth zu verkaufen Lessingstraße Nr. 8, parterre links.

Zu verkaufen stehen billig mehrere gut gearbeitete Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **G. Hält**, Tapezierer.

Zu verkaufen steht ein Schreibsecretair von Kirschbaum, Sopha's, Tische, Commoden Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Einen goldbröncirten Kronleuchter, 3 Flammen mit Gaseinrichtung, ist sofort zu verkaufen beauftragt **E. Jäckel**, Böttcherg. 3.

Zu verkaufen steht Ritterstraße Nr. 39 ein paar Sophas, Waschtische, Bettstellen m. Federmatrassen, Küchenschrank m. Aufst. u.

Wegen Umzug sind verschiedene Meubles und Wirthschaftsgegenstände zu verkaufen Reichstraße Nr. 13, 3. Etage.

Sopha's in Leder von 8½  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , in Halbwohle 10½  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Wolle 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Polster aller Art wird in und außerm Hause zu sehr billigen Preisen gefertigt, Stül Tapete wird von 3  $\frac{1}{2}$  an gut und sauber angelegt Sternwartenstraße Nr. 12a, 4. Etage.

## Karbirer, Tepliger und Mariascheiner Patent-Braunkohlen,

per Extrazug hier eingetroffen, werden von heute ab wieder in bekannter vorzüglicher Qualität geliefert, und zwar:

ab Niederlage  
pro Scheffel 9½ Ngr.,  
Centner 7 Ngr.

frei Leipzig ins Haus  
pro Scheffel 10½ Ngr.,  
Centner 7½ Ngr.

Gefällige Bestellungen beliebe man dem Magazin entweder direct oder per Stadtpost zulommen zu lassen; auch nimmt Herr **Albert Anders**, Grimma'sche Straße Nr. 6, und Expedition der Leipziger Nachrichten, Hopfplatz Nr. 13, Aufträge zur sofortigen Besorgung an. — Leipzig, den 20. August 1866.

## Verwaltung des Anton Rösler'schen Kohlen-Magazins.

**Albert Thieme**, Bevollmächtigter.

Von den wegen ihrer ausgezeichneten Qualität so beliebt gewordenen

## Mariascheiner Braunkohlen

sind die ersten Zufuhren eingetroffen und werden der Scheffel

ab Niederlage mit 10 Ngr.,  
ins Haus mit 11 Ngr. prompt abgegeben.

Nur Quittungen mit untenstehender Firma versehen bezeichnen den richtigen Empfang der obigen Kohle.

Die Niederlage des Kohlenwerkes Mariaschein,  
Dresdner Bahnhof.

## Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, See gras-

und Strohmattzen nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, polirte Kinderbettchen mit Matrassen, Sopha's, Ottomanen, Causeusen sind stets vorräthig u. sichern bei solider Arbeit billige Preise

**J. S. Müller**, Tapezierer, Reichstraße 14 im Hof 2 Treppen.

Eine alte sehr große und breite Ottomane mit Stahlfedern, auch als Bett zu gebrauchen, ist zu verkaufen  
Reichstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Mehrere Gebett verschiedene Betten, desgl. Bettfedern billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

## Zwei Tischgedecke!

Zwei verschiedene Tafeltücher, desgl. 2 Duzend Servietten, prachtvolle Muster, ganz neu, passend zu einer feinen Ausstattung, sind billig zu verkaufen Thomaskgäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Ein Ueberzieher, noch in gutem Stande, ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine Anzahl große Kisten sind preiswerth zu verkaufen  
Lessingstraße 8.

Eine Partie alte gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Glasthüren und Fenster sind billig abzulassen.

Das Nähere bei Herrn **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

## Gurkenfässer

von allen Größen in Eisen und Holzband verkauft billig  
**Krause**, Raundörfschen Nr. 18.

## Wagen-Verkauf.

Verschiedene Wagen (roh), darunter ein Dog-cart, verkauft  
**Tauscher** Straße Nr. 21. **Gustav Sautsche.**

## Eine Draisine

steht Mittwoch den 22. d. M. zur Ansicht und zum Verkauf im Gasthof zum deutschen Haus.

Ein neuer offener Wagen ist zu verkaufen Dorotheenstraße 6/8. Auskunft beim Hausmann **Lohse** daselbst.

Ein ziemlich neuer vierrädriger Handwagen ist zu verkaufen  
Lessingstraße Nr. 8, parterre links.

Zu verkaufen ein großes starkes Arbeitspferd, 6 Jahr alt (Brauner). Zu erfragen Deutsches Haus am Königsplatz.

Eine Bulldogge, treu und wachsam, ist billig zu verkaufen  
Ranstädter Steinweg Nr. 75, im Hofe 1 Treppe.

Lang geschnittenen hartes Abgangholz ist billig kasterweise um zu räumen zu verkaufen Eisenstraße Nr. 21, Zimmerplatz.

Zu verkaufen habe ich noch eine Partie Guano zu billigem Preise Glodenstraße Nr. 4 bei **Hermann Ziliad.**

## Echten alten Barinas in Rollen,

welcher in Aroma so fein wie Havanna-Tabak, nur etwas leichter ist, empfiehlt

**L. Müller,**

Grimma'sche Straße 30, neben der Salomonis-Apothek.

Sehr schöne neue getrocknete Morcheln empfehlen  
billigst **Hentschel & Pinckert.**

**Bremer Trabucos**

Cigarren à Stück 4 S., à 100 Stück-Kiste 1 1/4 S. empfiehlt  
Centralhalle.  
**Otto Wagenknecht.**

Außer meiner

**Ausschuss-Cigarre No. 130 à 3 Pf.**

die so ungemeinen Beifall findet, habe ich eine feine **Sechs-Pfennig-Sorte** strenger sortirt und verkaufe diese ausfortirte Partie als

**Ausschuss-Cigarre No. 100 à 4 Pf.**

Dieselbe ist in **Panetela-Façon** und läßt für diesen Preis nichts zu wünschen übrig.

**Guido Müller,**

Petersstraße 36, Hotel de Bavière.

**Dampf-Höst-Kaffee**

vorzüglich fein im Geschmack à Pfd. 11, 12, 13, 14—16 S.,  
täglich frisch, Kaffeezucker à Pfd. 4 1/2, 5—6 S., weißen  
klaren Zucker à Pfd. 4—5 S. empfiehlt

**Julius Kiessling,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Fruchtzucker verkauft wieder Dienstags, Donnerstags und  
Sonnabends bis Mittags 12 Uhr

**Wilb. Felsche, Café français.**

**Fetten ger. Rhein-Lachs,**

neue fette 38 Linder und engl. **Voll-Säringe** in Schoden und  
einzelnen, neuen holl. **Nahm-Käse.**

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein kleines Haus mit großem  
Garten oder ein Bauplatz in der Nähe der Bahnhöfe.Adr. ab-  
zugeben unter Haus- oder Bauplatz-Gesuch H. E. H. in der Ex-  
pedition dieses Blattes. Unterhändler werden verboten.

Hauskaufgesuch in der innern Stadt, Anzahlung 6000 S. Adr.  
von Selbstveräußern Grimma'sche Straße Nr. 22 im Gewölbe.

Ein gut angebrachtes Material-, Cigarren-  
und Destillationsgeschäft wird zu kaufen ge-  
sucht. Adressen unter R. F. H. 19 bittet man in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebrauchte Öpel'sche oder dgl. Ragueneau-Pressen wird zu  
kaufen gesucht. Adr. werden unter O. E. Zimmerstr. 5, 2 Tr. r. erbet.

Canarienseen werden à Stück 2 1/2 S. gekauft  
Thalstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Altes Bettstroh wird angenommen und volle Säcke mit  
1 S. vergütigt. Zu melden Bosenstraße 5 im Hof 1 Treppe.

3000 S. werden baldigst gesucht gegen Cession einer vorzüglichen  
Landgrundstücks-Hypothek durch Adv. Dr. A. Coccius in Leipzig.

2000 Thlr., 1500 u. 100 Thlr. werden als 1. Hypoth.  
gesucht. Adr. werden unter R. P. Zimmerstr. Nr. 5, 2 Tr. rechts erb.

8—10,000 Thlr. werden als erste und alleinige Hypothek  
auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes und in sehr gutem Zu-  
stande befindliches Mühlengrundstück, welches vor Kurzem gericht-  
lich auf 22,250 Thlr. taxirt worden ist, gegen hohe Verzinsung  
gesucht durch

**Adv. Georg Ewert.**

Gesucht werden gegen ganz gute Hypothek 2000 S. zu 5 1/2 %  
auf ein hiesiges Grundstück sofort oder bis 1. October. Adressen  
unter M. O. 80. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Heirathsgesuch.**

Ein gebildeter junger Mann in einer größeren Provinzialstadt,  
welcher von seinen Renten und Capitalzinsen lebt, sucht auf diesem  
Wege eine Lebensgefährtin von gutem Charakter und einigem Ver-  
mögen. Hieraus reflectirende junge Damen, welche geneigt sind  
auf ein glückliches Verhältniß einzugehen, werden ersucht, gefällige  
Offerten bis 25. d. M. unter F. G. K. poste restante Leipzig  
gelangen zu lassen. Strengste Discretion wird zugesichert.

**Sollten zwei junge Herren,**

die so weit in der Kenntniß der englischen Sprache vorgeschritten  
sind, daß sie geneigt wären, um sich durch Conversation zu üben,  
in einer englischen Familie unter mäßigen Bedingungen in Kost  
und Logis zu treten, werden sie, um das Nähere zu besprechen,  
freundlichst gebeten, sich Tauchaer Straße Nr. 12, 3 Treppen rechts  
zu bemühen.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,

Anständige Bürgerleute in der Nähe Leipzigs, denen der Tod  
ihr einziges Kind entzogen, sind geneigt, ein Kind anständiger  
Aeltern, am liebsten kleines Mädchen, in Pflege zu nehmen. Werthe  
Adr. unter K. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einem Kind von anständigen Aeltern, welches laufen kann,  
wird eine sehr gute Erziehung nachgewiesen Hospitalstraße Nr. 43,  
im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein junger Mensch, in der

**Kurzwaaren-Branche**

tüchtig bewandert, wird als Verkäufer gesucht unter P. P. 88.  
poste restante Halle a/S.

Gesucht wird sofort ein accurater Reublespolirer  
Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Ein oder 2 Metalldreher auf Gussarbeit werden gesucht nach  
außerhalb. Zu erfragen Anger 19b, Waage u. Schmorrde.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mann, Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat sich  
der Lithographie zu widmen, kann unter vortheilhaften Be-  
dingungen eintreten, wo ihm Gelegenheit geboten wird, etwas  
Tüchtiges zu lernen. Adressen unter S. S. H. 100 durch die Ex-  
pedition dieses Blattes.

Ein Schriftsetzer-Lehrling wird gesucht von der Buch-  
druckerei große Fleischergasse Nr. 21.

Gesucht wird ein Bursche, der Tischler werden will, Reichs-  
straße Nr. 10, 2. Etage.

**Golporteur gesucht.**

Zum Vertrieb eines zeitgemäßen, sehr lohnenden Artikels werden  
Golporteur gesucht Reudnitz, Kuchengartengasse 117, 3 Treppen.

**Kräftige, fleißige Arbeiter**

finden lohnende Beschäftigung bei der Niederlage des Kohlenwerkes  
„Mariaschein“, Dresdner Bahnhof.

4—5 Arbeitsleute zum Pappentheeren, auch ein  
Stellmacher wird auf dauernde Arbeit gesucht.  
**C. G. Perltz sen. am Läubchenwege.**

Gesucht wird bis zum 1. September ein kräftiger, ge-  
wandter junger Mann zu Hausarbeiten. Zu erfragen Nachmittags  
von 4 bis 6 Uhr beim Kaufmann **A. C. Kublan**, Grimma-  
scher Steinweg.

Gesucht wird sofort ein Kollnecht, der gute Zeugnisse hat, in  
drei Läden bei **W. Fiedler**.

Gesucht wird ein herrschaftlicher Kutscher und Diener mit  
Attefen bei **F. Möbius**, Weststraße Nr. 66.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Septbr. ein junger gewandter  
Kellner, welcher aber schon in Hotels oder Gasthäusern war, in  
**Behr's Hotel garni**, Parkstraße Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. September ein zuverlässiger Kellner,  
welcher das Bier auf Rechnung übernimmt.  
Zu erfragen Neumarkt Nr. 29.

Gesucht wird sofort ein reinlicher Kellnerbursche in der  
Restauration zur kleinen Funkenburg.

Einen gewandten Kellnerburschen sucht zum 1. September  
**M. Stahl**, Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche in  
Stadt Berlin.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Bursche  
**Thomassgäßchen** Nr. 8 in der Restauration.

Einen Laufburschen in Wochenlohn sucht die  
Buchbinderei **Thalstraße** Nr. 2, 2 Treppen.

Ein kräftiger Laufbursche, 15 bis 16 Jahre, wo möglich vom  
Land, wird ins Jahrlohn gesucht.

Zu melden von 10 bis 12 Uhr bei **C. W. Stock**, Ecke der  
Waldgasse.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche **Boldmars Hof** bei  
**Th. Knauer**.

Zu billigem, guten französischen Unterrichte werden noch einige  
Schülerinnen, sowohl Anfänger als auch schon weiter vorgeschrittene  
gesucht. Adressen unter N. N. 100 in der Expedition d. Bl.

Gesucht  
wird zum 1. September eine Jungemagd, welche  
gut nähen, auch platten kann und gute Zeugnisse  
aufzuweisen hat. Nur solche können sich melden  
mit **Buch Waldgasse** Nr. 3, 1 Treppe hoch links.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 233.]

21. August 1866.

## Gesucht

werden nach Zwickau zum baldigen Antritt eine perfecte Restaurations-Köchin, so wie eine erfahrene Frau zur Erziehung größerer Kinder; selbige muß auch in der Führung der Wirthschaft erfahren und behülflich sein können.

Nähere Auskunft ertheilt Bertha Zierfuß in Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 54, oder Zwickau, Deutsches Haus.

Eine tüchtige Punctirerin findet Beschäftigung.

Otto Wigands Buchdruckerei.

Gesucht werden ein Mädchen und ein Hausknecht Theatergasse Nr. 6.

## Gesucht

wird zum 1. oder 15. Sept. eine perfecte Restaurationsköchin. Zu melden im Löwenteller, Grimma'sche Straße Nr. 10.

## Gesucht

wird ein Küchenmädchen in der Wartburg.

## Gesucht

wird ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Salomonstraße Nr. 21, Gartengebäude 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen in eine Restauration für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Neudnitz 3 Lilien. Nur solche wollen sich melden, die schon in dergl. Diensten waren.

Gesucht wird möglichst bald ein reinliches ordentliches Hausmädchen, dieselbe muß in jeder Hausarbeit geübt sein, aber auch gut waschen und platten können. Nur solche, die längere Zeit zur Zufriedenheit bei einer Herrschaft gedient haben, mögen sich mit Buch melden Thalstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, nicht zu jung, gegen hohen Lohn. Zu erfragen Nachmittags zwischen 2—5 Uhr bei Hebamme A. Kobilad, Burgstr. 6, II.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches in gesetzten Jahren stehendes Mädchen Wintergartenstr. 14, im Hintergebäude 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Schützenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches arbeitsames Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit A. Windmühlengasse Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Viehmagd und eine Hausmagd, welche zum 1. September anziehen können, Neudnitz, Kohlgartenstraße 171.

Gesucht ein ordentliches Küchenmädchen Gasthaus zu den drei Lilien, Frankfurter Straße. W. Fiedler.

Gesucht wird zum 1. September ein ehliches und fleißiges Stubenmädchen Stadt Berlin.

Gesucht wird sofort oder auch 1. September ein ordentliches fleißiges kräftiges Mädchen für eine größere Wirthschaft bei anständiger Behandlung und hohem Verdienst Brühl Nr. 70, III.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit A. Windmühlengasse Nr. 11 bei Vogt.

Gesucht wird sogleich oder 1. Sept. ein Mädchen zu Kindern von 16—19 Jahren, welches stricken und etwas nähen kann. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein junges Mädchen von 16 bis 17 Jahren als Laufmädchen und zur Wartung eines kleinen Kindes Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. September gesucht. Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 10, zwei Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für Kinder gesucht. Zu melden mit Buch Katharinenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Krankheitshalber wird zum 1. Sept. ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen gesucht Zeiger Str 15 b, 1. Et.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zum 1. Septbr. für Kinder gesucht Kirchstraße 8, I. Nachmittags von 3—6.

Gesucht eine Aufwärterin Braustraße Nr. 6 b, 2. Etage links. Anmeldung nur von Mittags ab.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, gegenwärtig noch thätig, sucht pr. 1. Octbr. unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung, am liebsten als Verkäufer, gleichviel welcher Branche. Werthe Adresse belieben man in der Expedition dieses Blattes unter R. E. # 30 niederzul.

Ein Reisender für Tüll und Spitzen, Weißwaren etc. sucht Engagement. Offerten erbeten unter Chiffre A. B. C. Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, welcher sich gegenwärtig in einem flotten Detailgeschäft befindet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung pr. 1. od. 15. October a. c. Stellung, sei es auf Contor oder Lager. Derselbe ist auch geneigt, 1/4 Jahr als Volontair einzutreten.

Gef. Offerten werden unter der Chiffre P. & R. # 100 poste restante erbeten.

Ein junger Commis, welcher seine Lehrzeit in einem Material- und Eisenwaarengeschäft, letzteres en gros, beendet hat, sucht so bald als möglich unter bescheidenen Ansprüchen Engagement; derselbe ist mit sämmtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut, so wie auch ein flotter Detailist. Werthe Adressen unter F. F. No. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Handlungs-Commis wünscht hier einige Stunden des Tages Beschäftigung. Offerten unter H. S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesuch. Ein in den zwanziger Jahren stehender, gut empfohlener Mann mit schöner Handschrift und nicht ohne einige kaufm. Kenntnisse wünscht eine Stelle in einem Versicherungs-bureau, kaufm. Geschäft oder ähnlichem Etablissement. Derselbe kennt bereits die Feuerversicherungsbranche und ist auch gern erbötig vorerst als Volontair zu arbeiten. — Werthe Adressen beliebe man in Ditto Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße, sub A. # 27. niederzulegen.

Ein junger gewandter Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht eine Stelle zum baldigen Antritt. Näheres Brühl Nr. 47, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Tischler, accurater Anschläger, sucht Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 12 niederzulegen unter # 309.

Ein accurater Meublespolirer sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Werthe Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 12 parterre niederzulegen unter # 300.

Ein Tischler sucht Stelle als Markthelfer.Adr. sind Königsplatz Nr. 3 bei Herrn Leuchte gef. niederzulegen.

Ein gut empfohlener junger Mensch wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. September eine Stellung, sei es als Diener, Markthelfer oder sonst eine ähnliche Stellung. Näheres Kohlgartenstraße Nr. 168. Domberr Kahnis.

Gesucht wird von einem im 17. Jahre stehenden jungen Manne, welcher bereits auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, im Besitze guter Zeugnisse und schöner Handschrift ist, eine Stelle als Copist. — Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Schloßgasse Nr. 11.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen niederzulegen kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen von auswärts ein Dienst als Jungemagd. Näheres Erdmannstraße Nr. 2, im Vorderhause 3 Treppen.

Gesucht wird von einem ordentlichen, fleißigen und reinlichen Mädchen wegen Todesfall ihrer Herrschaft zum 1. Sept. ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein braves arbeitsames Mädchen sucht zum 1. oder 15. Sept. eine Stelle als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau hier oder auf einem Rittergut. Zu erfragen Sternwartenstraße 11 c, 4 Treppen rechts.

Ein sehr anständiges Mädchen vom Lande, welches das Schneidern erlernt hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine ihr angemessene Stelle oder als Verkäuferin. Gerberstraße Nr. 54, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst. Katharinenstraße Nr. 2 in der Hausflur.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen vom Lande, 17 Jahr alt, sucht Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Zu melden bei Madame Schäfer, Grimm. Steinweg 9, Hof rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. October für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst bei anständigen Leuten. Salzgäßchen Nr. 8 im Schuhmacherladen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht bis zum 1. September einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Katharinenstraße Nr. 15 beim Hausmann von 2 bis 6 Uhr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder Kindermädchen. Näheres Schuhmacherg. 3 im Hausstand.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, gute Atteste besitzt und längere Zeit bei Herrschaften war, sucht zum Ersten Dienst. Adressen niederzulegen kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

**Gesucht** wird von einem jungen Mädchen, welche schon in einem Geschäfte war, eine Stelle, sei es Destillation oder ein anderes Geschäft.Adr. bittet man abzugeben Königstr. 24, Hof part. I.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welche in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 1. September Dienst für Jungemagd oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 29, 3 Treppen.

In einer feinen anständigen Familie wünscht sich ein junges Mädchen aus guter Familie in allen häuslichen Arbeiten auszubilden, für Kost und Wohnung wird reichliche Entschädigung zugesichert und nimmt die Exped. d. Bl. Adr. unter O. P. No. 72 entgegen.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Schneidern erfahren ist, sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles.

Kranstädter Steinweg Nr. 14 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein gebildetes junges Mädchen (Predigerstochter), in allen Fächern des Hauswesens erfahren und gestützt auf schriftliche und mündliche Empfehlungen, sucht so bald als möglich eine Stelle zur Stütze der Hausfrau, Leitung der Kinder oder zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes.

Näheres Georgenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Frankf. Straße 60 part.

Eine in mittleren Jahren stehende Wirthschafterin, der feinen Küche mächtig, sucht zum 1. October in einem Privathause zur selbstständigen Führung der Wirthschaft eine Stelle.

Nähere Auskunft darüber ertheilt gütigst

Herr Stadtkoch **Schröder**,  
Sternwartenstraße 39.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht einen Dienst als Stubenmädchen, auch würde dieselbe die Aufsicht einiger Kinder übernehmen. Gerberstraße Nr. 53.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht zum 1. Sept. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Schuhmachergewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. September Stellung als Gehilfin der Hausfrau in einer Delonomie oder bürgerlichen Haushaltung.

Zu erfragen bei der Herrschaft bayrische Straße Nr. 10 part.

Eine geschickte, zuverlässige Jungemagd, welche gut empfohlen wird, und ein tüchtiges Mädchen für eine Restauration suchen Stelle. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welche das Schneidern und Nähen gründlich erlernt, sowie in allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht eine passende Stellung. Geehrte Herrschaft. woll. ihre w. Adr. Katharinenstr. 22, Schuhmachergew., abg.

**Gesucht.** Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Schneidern bewandert und sich jetzt im Materialgeschäft befindet, wünscht eine anderweitige Stellung.

Werthe Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 27 im Victualiengeschäft niederzulegen.

Ein fleißiges und anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen Johannisgasse Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, Beamtenstochter, welche zwei Jahre Wirthschafterin gewesen ist, das Milch- u. Wollenwesen und seine Küche versteht, sucht 1. Septbr. oder 1. October hier oder auswärts Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Salomonstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Ein j. gbd. Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Hülfe, Pflege oder Gesellschaft einer Dame. Alles Nähere auf gef. Adr. unter P. S. durch die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Septbr. einen Dienst für Küche und Hausarbeit, und hat gute Zeugnisse. — Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft für Küche und Hausarbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welche in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zum 1. oder nächsten 15., Pilsowstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort oder bis den 1. September einen Dienst für Alles, welches aber auch Nähen und etwas Platten versteht. Zu erfragen Gerberstraße 46, im Hofe 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen beliebe man Königstraße Nr. 24 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junges williges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauchaer Straße 9 im Hofe 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Herrn Inspector Winkler, bayerischer Bahnhof.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten, in der Behandlung der Wäsche vertraut ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder zur Beihülfe der Hausfrau. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Elsterstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man unter M. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine streng rechtliche Frau sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Friedrichstraße, Bäckermeister Parthe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

## Gesunde milchreiche Bauer-Ammen

werden stets nachgewiesen Neumarkt 12, 4 Tr. bei Frau Hartung.

## Wesflocal = Gesuch.

Für bevorstehende Michaelis- und folgende Messen wird in der **Nicolaisstraße** oder deren unmittelbarer Nähe ein Gewölbe oder Hausstand zu miethen gesucht.

Franco-Offerten erbittet man sich mit Angabe des Preises unter H. N. 100. poste restante Oschatz.

## Zwei schöne Wohnzimmer

in einem freundlichen Hofe nahe der Tuchhalle werden als **Wesflocal** zu miethen gesucht. Offerten nimmt Herr Hähle in der Tuchhalle entgegen.

**Es wird eine erste Etage oder ein hohes Parterre von 7 Zimmern und Zubehör in einer der inneren Vorstädte pro Ostern 1867 zu miethen gesucht.**

**Gefällige Anträge sind unter A. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.**

**Gesucht** wird in der Vorstadt ein meublirtes Logis von zwei Stuben und 2 Kammern, hohes Parterre oder 1. Et. Die Zimmer können getrennt liegen. Gartenbenutzung erwünscht. Adresse mit Preisangabe unter E. F. 39. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten eine meublirte Stube mit Kochofen. Näheres Erdmannstr. 7 beim Hausmann.

Zum 15. Oct. wird ein meublirtes Zimmer gesucht, wo möglich in der Nähe der Universitätsstraße.

Offerten bittet man unter F. M. in der Expedition d. Bl. bis Dienstag Mittag abzugeben.

**Gesucht** wird ein Zimmer nebst Schlafcabinet ohne Meubles und ein Zimmer mit Meubles in der Nähe der Reichstraße oder Augustusplatz, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen unter Chiffre J. B. H. 10. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zum 1. Septbr. wird eine Stube ohne Meubles gesucht bis 24. Adressen M. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine angenehme Garçonwohnung mit freundlicher Bedienung wird vom 1. Sept. an zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter D. M. H. 16. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, die ihre Arbeit außer dem Hause hat, sucht sofort eine Kammer mit Bett als Schlafstelle. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Schirmer, Sternwartenstraße.

Gerberstraße 29 ist ein Gewölbe vom 1. Oct. ab zu vermieten. Gerberstraße 29 ist ein H. Logis von 2 Stuben u. sogleich oder ab 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein schönes großes geräumiges Gewölbe nahe am Markt 400  $\text{fl}$  ist sogleich oder von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

### Zu vermieten

ist in dem Eckhause der Zeiger und Schletterstraße Nr. 15 B ein hohes Parterre, besteht aus 5 Stuben und Zubehör, mit Wasserleitung und Gärtchen, 210  $\text{fl}$ , eine getheilte 4. Etage, sehr schöne Aussicht, besteht aus 3 Stuben, Schlafzimmer und Zubehör, 115  $\text{fl}$ , desgl. eine mit 3 Stuben und Zubehör 90  $\text{fl}$ , zu jeder Zeit beziehbare.

Zu vermieten ein hohes Parterre, 4 Stuben, 3 Kammern mit Garten, verhältnißhalber 1. Oct. zu beziehen bayer. Str. 10.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Stuben u. Zubehör in der Dresdner Vorstadt ist zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 60 im Gewölbe.

### Vermiethung.

Von Michaelis, beziehentlich Weihnachten an ist eine 1. Etage in schönster Lage der innern Vorstadt billigst zu vermieten durch **Dr. Gustav Haubold.**

#### Burgstraße Nr. 26

ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, Küche und mehreren Kammern, zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann. **Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.**

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung, Alexanderstraße 6. Preis 108  $\text{fl}$ .

Zu vermieten ist ein Logis in erster Etage für 65  $\text{fl}$  und eins mit Gewölbe zu jedem Fach passend für 132  $\text{fl}$ . Näheres Kohlenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör in einem noblen Hause der Zeiger Straße 120 Thlr., desgl. eine 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 150 Thlr. nahe der Windmühlenstraße, eine schöne 1. Etage von 6 Stuben mit Balcon und Garten 350 Thlr. an der Zeiger Str. sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

### Reudnitz, Grenzgasse a

ist die 2. Etage zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Alles Nähere in der 3. Etage daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine 2. Etage, bestehend aus 4 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Kammern, Küche u. Peterssteinweg 56. Näheres Café Walfisch daselbst.

Zu vermieten ist eine 2. und 3. Etage, bestehend aus vier Stuben und Zubehör mit Wasserleitung. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine 2. und 3. Etage von je 2 Stuben, Kammer und Zubehör à 80 u. 75  $\text{fl}$  (westl. Vorstadt) durch **J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.**

Eckhaus Gustav-Adolph- und Färberstraße Nr. 34 ist 1 f. gem. 2. Etage und Parterre mit Garten, Gas u. Wasserleitung 225 u. 110  $\text{fl}$  sofort oder später zu verm. Näheres 3 Tr. rechts daselbst.

Zu vermieten ist eine sehr schöne 2. Etage (5 Stuben 3 Kammern u.) mit Gärtchen, Zeiger Straße Nr. 19 c durch **Adv. Wandel, Schloßgasse Nr. 11.**

Das auf dem Brühl unter Nr. 53 in 3. Etage befindliche Hoflogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, ist vom 1. October an gegen Vorzeigung des Zinsbuchs durch den Besitzer des Hauses, 3. Etage, zu vermieten.

Petersstraße Nr. 16 ist die 3. Etage nach der Michaelismesse oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage bei **J. G. Duellmalz.**

Eine nette 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör am Neumarkt ist zu 130  $\text{fl}$  von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

### Zu vermieten

ist im Brühl Nr. 54/55, Rauchwarenhalle, die Hälfte der dritten Etage sofort durch **Dr. Seinf.**

Braustraße Nr. 3 c sind vom 1. Octbr. ab 4 Wohnungen, zwei à 80  $\text{fl}$ , 1 à 52  $\text{fl}$ , 1 à 44  $\text{fl}$  zu vermieten. In denselben sind die Küchen vollständig eingerichtet, auch mit Gusssteinen u. Wasserleitung versehen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten für Michaeli ist ein Logis für 60  $\text{fl}$  Marien-Vorstadt an ein paar einzelne rechtliche Leute, welche einige Hausmannsdienste gegen Vergütung mit übernehmen könnten. Adress. B. B. B. abzugeben beim Kaufm. Hrn. Schumann, Grimm. Str. 15.

Ein Logis für einzelne Leute ist Mittelstraße Nr. 23 zu vermieten beim Hausmann. Preis 72  $\text{fl}$ .

Familien-Logis zu 54  $\text{fl}$ , passend für Leute ohne H. Familie, ist Tauchaer Straße 8, Nebenhaus, vermietbar (Hausmann).

Zu vermieten sind 2 Familienlogis und Michaelis zu beziehen Reudnitz, Feldgasse Nr. 237 a im Gewölbe.

Ein mittleres Familienlogis ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Adv. beim Hausmann im Silb. Bär, Universitätsstr. 10.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Antonstraße Nr. 5 beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis, Michaelis beziehbar. Näheres Mittelstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 Logis, eins für 44  $\text{fl}$  sofort zu beziehen und eins für 38  $\text{fl}$  zu Michaelis. Näheres Ulrichsg. 21 part.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör mit schöner Aussicht ist für 1. October zu vermieten. Preis 90  $\text{fl}$ . Näheres Eisenstraße Nr. 25, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort oder von Michaelis ab ein kleines Logis. Näheres Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Im Hotel de Bavière sind vom 1. October d. J. ab zwei in der ersten und zweiten Etage des Seitengebäudes befindliche Familienlogis nebst Zubehör zu vermieten durch **Adv. Jul. Tieg, Hainstraße Nr. 32, II.**

### Landwohnung = Vermiethung

an der Dannebüchlinie. Zu verm. sind in Gaußsch, in einem netten Hause 2 Familien-Wohnungen, mit oder ohne Garten, passend für ältere Leute, welche einen ruhigen und gesunden Wohnsitz wünschen. Adressen unter E. G. H. 100 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Plagwitz. Ein mittleres Familienlogis ist an anständige Leute zu vermieten bei **G. Traue, Schöcherische Straße Nr. 281.**

### Garçon = Logis,

fein meublirt, in ruhiger Familie, von jetzt ab zu vermieten, Saal- und Hauschlüssel, Nürnberger Straße Nr. 3, 3. Et. links.

#### Garçon-Logis.

Ein Theilnehmer zu einer Stube nebst Schlafstube wird gesucht Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

#### Garçon-Logis.

Rudolphstraße Nr. 1 rechter Flügel, nach der Promenade 3. Etage links (Sonnenseite) ist ein gut meublirtes Wohn- mit Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten.

Garçon-Logis für 2 Herren ist billig zu vermieten nahe dem Marienplage, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 141.

#### Zu vermieten

ist Michaelis eine Stube mit Kammer, separat, in Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein anständig möblirtes Zimmer Sternwartenstraße 41, 1. Etage links (unweit der Turnhalle).

Zu vermieten ist eine Stube an Herren Neumarkt Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayer. Bahnhof, Carolinenstraße 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist in anständiger Familie eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei solide Herren, desgl. eine Stube ohne Meubles Reudnitzer Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis ohne Bett Erdmannstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein großes und ein kleines fein meubl. Zimmer Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles, auch sind daselbst Schlafstellen offen Burgstraße Nr. 12, weißer Adler, Eingang Schulgasse 4 Treppen. **Ed. Hauck.**

Ein freundliches Garçon-Logis, anständig meublirt, Saal- und Hauschlüssel, vom 1. September an zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 3, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer, separate Schlafstelle für 2 Herren Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen im Hofe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche und gut meublierte Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, sogleich oder 1. Sept. zu beziehen, gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Seitengebäude links 2 Treppen.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche meublierte Stube nebst Alkoven Weststr. 54, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine unmeublierte Stube Weststraße Nr. 22, erste Etage.

**Zu vermieten** ist eine zweifenstrige unmeublierte Stube an soliden Herrn oder Dame Moritzstraße 2, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein feines Garçonlogis sofort oder später nebst Hausschlüssel hohe Straße Nr. 36, 2. Etage links.

Ein fein meubliertes Wohnzimmer nebst Schlafstube für zwei Herren ist gleich oder später zu vermieten 1. St. Peterssteinweg 56.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Roßplatz Nr. 10, 3. Etage.

Ein Garçonlogis, Stube und Kammer, mit freier Aussicht ist zum 1. Sept. zu vermieten Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche meublierte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder vom 1. Sept. an zu vermieten bayerische Straße 17, III.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten mit oder ohne Kammer Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine helle freundliche Stube, meßfrei, meubliert, ist an einen Herrn zu vermieten Ransädter Steinweg Nr. 5, 1 Treppe.

Ein kleines meubliertes Stübchen ist für wöchentlich 12 1/2  $\mathcal{R}$  zu vermieten alter Amtshof Nr. 11, eine Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2 Herren Katharinenstraße Nr. 16, 2. Hof rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind Schlafstellen für anständige Herren Hospitalplatz Nr. 33, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Königsstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

**Offen** sind Schlafstellen für anständige Herren mit Kost. Burgstraße Nr. 21, im Hofe links 2 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Stube Schützenstraße Nr. 10, hinten im Hofe 3 Treppen rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle. Johannesgasse 38, 3 Treppen.

**Offen** stehen 2 Schlafstellen für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

**Offen** sind Schlafstellen für Herren in einer einfach meublirten Stube mit Hausschlüssel Moritzstraße 9, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Witwe eine Teilnehmerin zu einer meublirten Stube Barfußmühle 2. Hof links 1 Treppe.

Ein schönes großes Gesellschaftszimmer ist noch frei große Fleischergasse Nr. 10-11, 1. Etage.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Heute große Stunde im Wiener Saal. Anfang 1/2 8 Uhr.

### Burgkeller.

Heute musikalische Abendunterhaltung und Auerlet mit jungem Sohn.

### Drei Mohren.

Heute Lende oder Gänsebraten mit Pilzen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet ein **F. Rudolph.**

**Brühl 22. Gute Quelle. 1. Etage.**

Mittagstisch gut und kräftig, zu jeder Tageszeit reichhaltige Auswahl von Speisen, vorz. Biere und Kaffee u. Heute Abend **Ente mit Krautklößen** empfiehlt **A. Grun.**

**Spesehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2  $\mathcal{R}$  in und auferm Hause.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Zander, Zeiger Straße Nr. 16.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. A. Käpfer, Brühl Nr. 68.**

### Lützschenaer Keller

Reichstraße Nr. 3. Heute früh von 1/2 9 Uhr **Speckfuchen.**

## Hauptscheibenschieszen zu Gotha

findet vom 2. bis incl. 9. September d. J. statt. — Künstler und Besitzer von Sehenswürdigkeiten wollen sich sofort an den unterzeichneten Vorstand wenden. Gotha, den 16. August 1866.

Der Vorstand der Altschützen-Gesellschaft.

# Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner.**

**Illumination scénique, Fontaines merveilleuses,** das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im großen Saale statt.

## Rathskeller in Grimma.

Morgen Mittwoch im neuen Saale

**grosses Extra-Concert** mit darauf folgendem **Ball**

von der Capelle unter Leitung des Herrn Dir. **Büchner,** wozu freundlichst einladet (Anfang 1/2 8 Uhr.) **E. Krositz, Rathskellerwirth.**

**Restauration u. Café zur Terrasse v. A. Winter, Neukirchhof 25.**

Heute sowie folgende Abende **Musikalisch-humoristische Abendunterhaltung** unter Mitwirkung des Fräul. A. Weber und Herrn Otto Böttger. Zum Vortrag kommen die neuesten zeitgemäßen **Couplets, Duetten, Terzetten und Quartetten.** Entrée frei. — Anfang 8 Uhr.

Hierbei empfehle vorzügliches **Knyffhäuserbier,** reichhaltige Speisefarte, wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

### Neue Restauration, Grenz- und Seitengassen-Ecke.

Heute Abend von 8 Uhr an **National-Concert** der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft **Geschwister Winkl.** — Speisefarte reichhaltig. Bier famos. **Robert Langensteyen.**

### Die fidele Capelle aus Roßwein

spielt heute und folgende Tage große **Fleischergasse Nr. 24,** Restauration von **C. Lange.** Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 15  $\mathcal{S}$ .

# Felsenkeller zu Plagwitz.

Heute Dienstag

## Italienische Nacht verbunden mit einem Brillant-Feuerwerk, Extra-Concert von Friedrich Riede,

Stangenklettern, Sackbüpfen und Ballmusik.

Anfang des Concerts 7 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Theaterpreise für diesen Abend ermäßigt. 1. Vorstellung Anfang 8 Uhr: 33 Minuten in Grüneberg. Lustspiel in 1 Act. — 2. Vorstellung 9 $\frac{1}{2}$  Uhr nach dem Feuerwerk: Ein gebildeter Hausknecht. Posse in 2 Acten von Kalisch. Beginn des Balles gegen 11 Uhr. Ende 2 Uhr. Das Feuerwerk wird nach 9 Uhr abgebrannt.

### Felsenkeller in Plagwitz.

Zu der heute stattfindenden italienischen Nacht empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, worunter Allerlei und Gänsebraten, ausgezeichnetes Bier und andere Getränke. Es ladet freundlichst ein  
J. G. Möritz.

### Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn zur Wartburg.

Heute gedünstetes Schöpsquarré mit Steinpilzen, Mal blau, so wie Borna'sches Lager- und Zerbster Bitter-Bier.  
Eduard Born, Stadtkoch.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen im blauen Hocht, A. Mauo.

### Restauration zum goldenen Herz,

große Fleischergasse Nr. 29, empfiehlt einen guten kräftigen Mittagstisch. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Bier ganz vorzüglich.

### Echt böhmisches Bier ff. und Geraer Felsenkeller-Bier

zapft in ausgezeichneter Qualität stets frisch

Carl Wehnert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Echt böhmisches aus der Gräflich Thun'schen Brauerei in Bodenbach, so wie ein feines Glas Lagerbier empfiehlt als vorzüglich, heute Abend Gänsebraten mit Pilzen, wozu ergebenst einladet

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

### Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Braunes Ross. Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet G. G. Peter.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Neumarkt Nr. 14. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. G. Dietze.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag auf dem Wege vom Frankfurter Thor durch das Leutscher Holz und über die große Eiche nach dem Gasthaus zu Böhlig-Ehrenberg ein braunes Cigarrenetui mit Elfenbein besetzt und grüner Seide gefüttert. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Dresdner Straße Nr. 35, 3. Etage abzugeben.

Verloren wurde ein vom Stadtrath zu Leisnig ausgestellter Convict-Collaturschein, und wird dringend gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Ecke der Leipziger Gasse, Landmanns Haus parterre.

Verloren wurde von der Lindenstr. durch die Rosenstr. 1 Uhr-glocke mit weißen Steinchen. Gegen Bel. Lindenstr. 5 im Hinterhause 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde am Marienplatz eine Loupe. Gegen Dank und Belohnung abzugeben lange Straße 19—20 beim Hausmann.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon mit einer Damen-Photographie von der Frankfurter Str. bis auf die Vereinsbrauerei. Abzugeben gegen Dank u. gute Belohn. Frankf. Straße 31, 1. Etage.

Verloren wurde Sonntag Abend vom Belvedere in Plagwitz bis Fleischergasse ein perlengesticktes Cigarren-Etui, enthaltend eine Photographie, gegen Dank u. Bel. abzug. N. Fleischergasse 13 part.

Verloren wurde am Sonntag von der Terrasse in Klein-Aschocher bis Moritzstraße eine Umhülltasche mit einigen Gegenständen, worunter sich eine Brille befand. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Verloren ein Hundehalsband 178 nebst Steuerzeichen und Maulkorb. Abzugeben Ranstädter Steinweg Nr. 10, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag den 19. August in Ehrenberg oder auf dem Wege dahin ein kleines goldenes Kinderarmband. Gegen 1 Belohnung abzugeben bei Herrn Kürschner Galler, Salzgäßchen im Rathhaus.

Verloren wurden am Sonntag Vormittag von einem armen Lehrburschen 3 Papierthaler von der Königsstraße nach dem bayrischen Bahnhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von der Gerberstraße bis nach Gohlis ein seidner Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Egelstraße Nr. 2.

Ein schwarzer gesteppter Atlasragen ist Sonntag den 19. August vom Dresdner Bahnhof bis Tauschaer Straße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Tauschaer Straße Nr. 5 parterre.

Ein pensée Sonnenschirm mit weißem Futter ist in Connewitz gefunden worden. Abzuholen Zeiger Str. 46 beim Böttcherstr.

Ein Stod, weißes Rohr mit Eisenbeingriff und weißer Hornzwinge ist auf dem Wege von der Zeiger Straße nach Connewitz verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wolle ihn gegen Belohnung in der Restauration von Betters, Peterssteinweg Nr. 56 abgeben.

Ein Battist-Taschentuch mit Spitzen wurde verloren Sonntag Nachmittag in der Nähe des Armenhauses. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Entlaufen ist am 19. ds. Abends ein hellgrauer Seidenpinscher ohne Halsband und Steuerzeichen, auf den Namen Bussel hörend. Gegen Belohnung zurückzubringen Marienstraße 3, II.

Einen Thaler Belohnung.

Entlaufen ist ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust und die Vorderpfoten halb geschoren. Wiederbringer erhält obige Belohnung Grünma'sche Straße Nr. 5, rechts 2. Etage.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Zurückzugeben gegen sehr gute Belohnung Reichstraße Nr. 16, 2. Etage.

## 2 Thaler Belohnung

Demjenigen, der den Dieb, welcher in der Nacht vom 18. zum 19. d. M. die Kessel aus einem Garten in Herrn Lehmanns Grundstück stahl, so zur Anzeige bringt, daß er belangt werden kann.

C. Scheibner, Hainstraße Nr. 28.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Herrn **Mechanicus** und **Opticus Emil Hesse** hier ersuche ich etwaige Gläubiger desselben, ihre Forderungen an dessen Nachlaß binnen vierzehn Tagen bei mir anzumelden und fordere zugleich die Schuldner des Herrn Hesse auf, binnen gleicher Frist die betreffenden Schuldbeträge bei Vermeidung der Klageanstellung an mich zu bezahlen.

Leipzig am 20. August 1866.

Adv. **Robert Dertel**,  
Paulinum links 1 Tr.

Die Fuhrwerksbesitzer, welche den Herren Holz u. Haberland Gesährt gestellt haben, können Zahlung in Empfang nehmen.

Stadt Freiberg.

Holz & Haberland.

Die Medicinal-Deputation für Medicinalwesen des Rathes der Stadt Leipzig hat in einer Resolution die Geruchlosmachung des Latrineneinhalts durch das

## Oehme'sche Desinfectionspulver

ausgesprochen, mehrere der Herren Aerzte in Leipzig, welche auf erlassene Annoncen Proben entnahmen und damit Versuche anstellten, bestätigen ausdrücklich, daß durch bloßes Aufstreuen des betreffenden Mittels der Geruch sofort verschwindet, während Herr Professor Carus erklärt, daß dadurch ohne Umühren der Geruch nicht beseitigt wird. Ich halte durch das letzte Urtheil meine ausgesprochene Ansicht nicht widerlegt, und um so mehr erhalte ich dieselbe aufrecht, als sie nach zahlreichen, von vielen Seiten angestellten Versuchen ihre Bestätigung findet, dennoch werde ich das fragliche Mittel einer Autorität in diesem Fache zu gründlicher Untersuchung unterbreiten.

Kieritsch.

Sermann Unger.

(Eingesandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup\*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarthale Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, leitere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses milde lösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Mirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

\*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6  $\pi$ , 1/2 Fl. zu 11  $\pi$  und 1/1 Fl. zu 20  $\pi$ .

## Empfehlung für Raucher.

Wer eine nicht zu schwere aber wirklich genussreiche und schön brennende Cigarre rauchen will, der gehe in die neue Tabak- und Cigarrenhandlung von **L. Müller**, Grimma'sche Straße Nr. 30 und kaufe Nr. 60 das Stück zu 5  $\pi$ .

Die Cigarre verdient wirklich Anerkennung, so daß wir dieselbe mit Recht Jedermann empfehlen können. Mehrere Raucher.

Herr Candidat **Nietschel** wird herzlich gebeten, seine Sonntag Abend gehaltene, so tief ergreifende Predigt in Druck zu geben.

Dem Herrn Oberstellner **S. R.** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Wiegenfeste, so wie ich wünsche, daß er bei uns gefeiert würde.

Grimma, den 21. August 1866.

E. E. Dugend Töpschen doch. A. E.

Wir gratuliren unserm guten Freund **Sermann Kretschmar** zu seinem heutigen Geburtstag. Nana.

Leipzig den 21. August 1866.

D. A. B. N.

**F. S. g. R.**

bittet um Entnahme eines Briefes unter bel. Adresse.

## Erkältungen

rufen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden u. hervor und können dadurch, daß man solche vernachlässigt, Blutspien, Schwindstuchthusten und dergleichen schlimme, das Leben bedrohende Krankheiten entstehen. Man greife daher, wenn man von einem Katarrh geplagt wird, rechtzeitig zu dem richtigen Mittel.

Des besten Rufes erfreut sich seit Jahren der **S. A. W. Mayer'sche**

## Weisse Brust-Syrup

und veröffentlichen wir nachstehend wieder einige Atteste, welche gewiß von Neuem den besten Beweis führen, daß dieses ausgezeichnete Hausmittel auch bei schon vorgeschrittenen Hals-, Lungen- und Brustbeschwerden alle Beachtung verdient.

Dem Fabrikbesitzer Herrn **S. A. W. Mayer** in Breslau bestätige ich hiermit mit Vergnügen unter der Versicherung meines innigsten Dankes, daß meine Frau, welche an einem hartnäckigen Keuchhusten lange Zeit und zwar hoffnungslos krank darnieder lag, nach Gebrauch von zwei halben Flaschen dieses vortrefflichen Mittels gänzlich von ihrem Leiden befreit wurde, was mich veranlaßte, diesen Syrup fortwährend in meinem Hause zu halten.

Chr. Bogner, Privatier in München.

Ich bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß, daß mir der aus der Niederlage von Ludw. Lipp dahier bezogene weisse Brust-Syrup aus der Fabrik von **S. A. W. Mayer** in Breslau gegen eine hartnäckige Brustverschleimung und den damit verbundenen starken Husten vortreffliche Dienste geleistet hat.

Pfarrkirchen (Nieder-Bayern).

Falkner,

königl. bayr. pens. Oberstlieutenant.

Theodor Pätzmann, Neumarkt.  
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.  
C. Weise, Schützenstraße.

Niederlagen für Leipzig nur bei

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.  
E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

## Hôtel de Saxe.

Seute 8 Uhr: „Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“ — Dabei Schlachtfeld und Grutefeld.

Ludw. Würkert.

## Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgekehrter.

Seute Abend 7 Uhr Sitzung der

## ausführenden Section

in der Restauration von **Reisse**.  
Leipzig, den 21. August 1866.

G. Lampe-Bender, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Mitgliedern der Schützengesellschaft hiermit zur Nachricht, daß mit **Dienstag den 21. August Nachmittags 4 Uhr** die gewöhnlichen Schießübungen wieder beginnen. Die Fortsetzung derselben ist durch Anschlag im Schießhause zu ersehen.

Leipzig, den 20. August 1866.

Der Vorstand.

# Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 21. August Abends 7 Uhr

## Chor-Probe

im Musiksaale des Conservatoriums der Musik.

Die Concert-Direction.

### Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 22. August Abend 8 Uhr, Buchhändlerbörse.

Gefang. Declamation. Clavierpiel.

Vortrag. Fräulein Auguste Schmidt.

### Le Club Français

de la Réunion commerciale sera formé chez Zierfuss, si mauvais temps au local connu ce soir.

### Tonica. Heute Übung für den ganzen Chor.

Dank, innigen Dank! dem verehrten Herrn Cand. Rietschel für seine am Sonntag Abend gehaltene vortreffliche Predigt.

Bermählungs-Anzeige.

Carl August Unger, New-York,  
Henriette Unger geb. Bitterlich.

Leipzig, 19. August 1866.

Als Neuvermählte empfehlen sich:

Alexander Schmidt  
Eina Schmidt geb. Meyer.

Leipzig, den 19. August 1866.

Die Geburt eines Knaben zeigen hoch erfreut an  
Den 20. August.

Ernst Seydenreich,  
Marie Seydenreich  
geb. Serischer.

Heute erfreute uns Gott mit einem kräftigen Knaben.  
Plauen den 18. August.

Max Schimmer.  
Jenny Schimmer,  
geb. Kornick.

Gestern Nachmittag 2 Uhr starb in seinem 66. Lebensjahre nach längerem Kranksein unser Colleague, der Schriftsetzer

Herr Sigismund Ackermann aus Jena.

Dieses seinen Bekannten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 20. August 1866.

Die Mitglieder der C. Holz'schen Officin.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser lieber Sohn, Vater, Bruder und Schwager, Julius Altner, im 34. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, Thonbergstraßenhäuser, Neudnitz,  
den 20. August 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Mittag 1/2 12 Uhr verschied ganz unerwartet unsere herzensgute Mutter und Großmutter,

Frau Johanne Sophie verw. Nagel,  
was wir lieben Verwandten und Bekannten, um stilles Beileid bittend, nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, Dresden und Paris den 20. August 1866.

Bernhard Nagel und Familie.  
Louise Nagel.

Heute Morgen um 6 Uhr starb ganz unerwartet mein lieber Bruder Gottlieb Steinborn. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 19. August 1866.

F. Steinborn.

Heute früh 1/2 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach achttägigem Krankenlager im 62. Lebensjahre unser herzensguter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater Johann Ernst Kleppel. Freunden und Bekannten nur hierdurch diese schmerzliche Nachricht.

Leipzig, den 20. August 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 1/2 8 Uhr vom Trauerhause statt.

Am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr starb nach eintägigem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwester und Großmutter,

Frau Amalie verw. Advocat Gottschald,

geb. Trautmann,

welches nur hierdurch anzeigen

die tiefbetrübten Hinterlassenen

in Leipzig, Hamburg, Pesti und Deitsch b/L.

Heute Morgen 3 1/4 Uhr endete der Tod die langen Leiden unserer innigstgeliebten treusorgenden Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Pauline verw. Sturm geb. Kühn,  
Gebamme,

im 45. Lebensjahre. Dies lieben Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht

Leipzig, den 20. August 1866.

von den tiefbetrübten hinterlassenen Kindern.

Erst von dem Grabe meiner ältesten Tochter von 22 Jahren tiefgebeugt zurückgekehrt, entriß mir der Tod schnell und unerwartet meine im Leben unermüdet thätige Gattin im Alter von 47 Jahren, ihren Kindern die sorgsamste Mutter, ihrem Enkel die liebevollste Pflegerin und Erzieherin. Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

C. G. Berthold, Gärtlermeister,  
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Am 19. d. Mts. starb nach langen Leiden Herr Julius Altner, seit 9 Jahren Factor in meiner Cigarrenfabrik.

Gleich sehr ausgezeichnet durch praktische Tüchtigkeit wie durch moralischen Werth und seltene Treue hat er sich, wie bei Allen mit denen er verkehrte, so auch bei mir ein bleibendes Andenken begründet.

J. C. Eichorius.

Auf das Grab  
unserer theuren unversehrten  
Frau  
Sophie Louise Schmidt  
geb. Fritzsche.

Unerbittlich riß des Todes Hand  
Dich, o Gute, aus dem Kreis der Deinen,  
Führte Dich ins unbekante Land,  
Ließ uns nur den Schmerz, Dir nachzuweinen.

Die Du Dich auf unsrer Lebensbahn  
Stets als Freundin, als treue Mutter zeigtest,  
Fast nur einmal uns ein Leid gethan:  
Als Dein theures Haupt Du sterbend neigtest.

Läßt des Herbstes rauhe Sturmesmacht  
Manches schöne Blatt zur Erde wehen,  
Folgt ein Frühling doch der Winternacht,  
Folgt der Trennung doch ein Wiedersehen.

Ob den Körper auch der Rasen hüllt,  
Blieb uns doch ein heiliges Vermächtniß:  
Als ein leuchtend Vorbild dankerfüllt  
Lebt in unserm Herzen Dein Gedächtniß.

Leipzig, 21. August 1866.

Th. H. R. G.

Für die vielen Beweise herzlichster inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Bernhard Winkert's, so wie für den reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte danken herzlich

Leipzig, den 20. August 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die mir bewiesene Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust meiner guten Mutter und für den reichlichen Blumenschmuck sagt herzlichsten Dank

Leipzig, den 20. August 1866.

die trauernde Tochter  
Marie Brechelsen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kohlrabi mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

## Angemeldete Fremde.

Alfan, Kfm. a. Halle, Tiger.  
 Adam, Kfm. a. Kippingen, Lebe's Hotel garni.  
 von Archambaud, Präsident d. med. Fac. a. Paris, Hotel de Pologne.  
 Ackermann, Gerber a. Dresden, blaues Hof.  
 Busch, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.  
 Bode, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.  
 Bastian, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Rom.  
 Bauer, Braumstr. a. Gdshitz, grüner Baum.  
 Berthold, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Barnack, Techniker a. Gera, S. j. Palmbaum.  
 Barentin, Kunstgärtner a. Leisnig, g. Hirsch.  
 Braune, Stobesf. a. London, Hotel de Baviere.  
 Baumblatt, Kfm. a. Bamberg, Stadt London.  
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.  
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.  
 Duschmann, Gärtner a. Rittenwalde, St. Berlin.  
 Dietrich, Defonom a. Dremis, goldner Elefant.  
 Gde, Kfm. a. Coburg, Stadt Frankfurt.  
 Friedhaim, Kfm. a. Berlin, und  
 Foues, Rgtsbesf. a. Gardea, Stadt Nürnberg.  
 Feffermann, Klempnerstr. a. Halle, br. Hof.  
 Frishe, Hblsm. a. Wittenberg, goldne Sonne.  
 Förder, Beamter a. Gilenburg, S. j. Palmb.  
 v. Gneuzewski, Leutn. a. St. Petersburg, St. Rom.  
 Gläser, Defonom a. Dremis, goldner Elefant.  
 Gros-Jean, Kfm. a. Paris, Lebe's Hotel garni.  
 Geyer, Defonom a. Quedlinburg, gr. Baum.  
 Günther, Kfm. a. Halle, Wolfs Hotel garni.  
 Glas, Defon.-Rath a. Altenburg, Münchner S.  
 Goldschmidt, Kfm. a. Bamberg, und  
 Grün, Dr. med. a. Weimar, S. j. Palmbaum.  
 Geyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Hohmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Haufen, Kfm. a. Berlin, Tiger.  
 Hessel, Fel. a. Thorn, Hotel de Prusse.  
 Haupt, Defonom a. Cripis, Stadt Berlin.  
 Händel, Ingen. a. Wien, goldner Elefant.  
 Höt, Sattlermeister a. Leisnig, und  
 Henze, Bauführer a. Sangerhausen, g. Einhorn.  
 Hamm, Kfm. a. Lüneburg, Wolfs Hotel garni.  
 Hallbauer, Sachwalter n. Fam. a. Meissen, und  
 Hercher, Kfm. a. Saalfeld, Hotel j. Palmbaum.  
 Hehl, Privatier a. Berlin, Stadt London.  
 Herz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Jausel, Anwalt a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Kuhlwein, Ger.-Dir. a. Lomfa, St. Nürnberg.  
 Kahlmeyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Klein, Hblsm. a. Apolda, und  
 Koch n. Frau, Hblsteute a. Minden, br. Hof.  
 Kessler, Kfm. a. Bernburg, Stadt Berlin.  
 Kladiq, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.  
 Karnahl, Mühlenbesf. a. Gilenburg, g. Einhorn.  
 Kersten, Kfm. a. Naues, grüner Baum.  
 Kolb, Lehrer a. Traftau, blauer Harnisch.  
 Ripper, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
 v. Kwinto, Privat. a. Würzburg, Stadt London.  
 Lautrée, Frau Gräfin n. Sohn und Bedienung a. Mitau, Restaur. des Berliner Bahnhofe.  
 Lugauer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
 Lange, Kfm. a. Bremen, und  
 Löwe, Schiffsmakler nebst Tochter a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
 Landmann, Defonom a. Tröben, braunes Hof.  
 Lange, Stellmacher a. Eisenberg, Stadt Gotha.  
 Lampert, Rent. a. Gotha, Lebe's Hotel garni.  
 Pinnemann, Part. n. Frau a. Paris, S. de Pol.  
 Lübers, Ger.-Dir. a. Altenburg, Münchner Hof.  
 Ludwig, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Matthes, Kfm. a. Jschopau, Stadt Nürnberg.  
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Wittmann, Fabr. n. Frau a. Ratibor, und  
 Mouschloff, Part. a. St. Petersburg, St. Berlin.  
 Renn, Kfm. n. Frau a. Stettin, St. Gotha.  
 Robbenheim, Part. a. Stettin, und  
 Müller, Reg.-Rath a. Weimar, S. de Pologne.  
 Marschal, Privat. a. Berlin, Wolfs S. garni.  
 Müller, Lelegr.-Beamter a. Berlin, w. Schwan.  
 Nadler, Pastor a. Poffendorf, Stadt Berlin.  
 Oppenheimer, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Ostwald, Landw. a. Ammendorf, S. j. Palmb.  
 Poternack, Destillateur nebst Frau a. Gisleben, Stadt Berlin.  
 Pfähler, Stellmacher a. Eisenberg, St. Gotha.  
 Peter, Hblsm. n. Sohn a. Eisenberg, g. Sonne.  
 Poppis, Beamter a. Rochitz, Münchner Hof.  
 Peters, Kfm. a. Stuttgart, S. j. Palmbaum.  
 Roth, Civil-Ingen. a. Dresden, Stadt Rom.  
 Reiß, Fabr. a. Pausa, grüner Baum  
 Ries, Kfm. a. Stuttgart, Stadt London.  
 Roth, Frau a. Chemnitz, Hotel de Russie.  
 Schweinhage, Defonom n. Frau a. Wefenleben, goldner Hahn.  
 Stein, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Rom.  
 Sprung, Kfm. a. Elberfeld,  
 Strauß, Student a. Halle a/S., und  
 Strohding, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Gotha.  
 Schauer, Kfm. a. Berlin, und  
 Schönburg, Zimmerstr. a. Berlin, Lebe's S. a.  
 v. Stolzenfels, Baron, Rgtsbesf. n. Frau aus Breslau, Hotel de Pologne.  
 Seitmacher, Frau Privatier nebst Tochter aus Dresden, und  
 Schmidt, Kfm. a. Günthersfeld, S. j. Palmb.  
 Streit, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Scharf, Kfm. a. Nürnberg, Stadt London.  
 Strauch, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.  
 Steris, Kfm. a. Chemnitz, Restauration des Thüringer Bahnhofe.  
 Stein, Kfm. a. Prag, und  
 Sander, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Frankfurt.  
 Thomas, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.  
 Löwigsen, Justiz-Rath n. E. a. Glücksburg, u.  
 v. Lalkowski, Beamter a. St. Petersburg, St. Rom.  
 Turpe, Privat. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.  
 Uhlseider, Kfm. a. Bamberg, Spreers S. garni.  
 Vetter, Kfm. a. Chemnitz, Hotel j. Dresdner B.  
 Victor, Kfm. a. Gütten, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Voigtländer, Kfm. a. Schneeberg, St. Berlin.  
 Vogel, Kfm. n. Frau a. Erfurt, Stadt Gotha.  
 Voigtel, Dr. med. a. Coburg, S. zum Palmb.  
 Warburg, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Weck, Kfm. a. Schmalkalden, goldnes Sieb.  
 Wallberger, Offizier a. Coblenz, Stadt Rom.  
 Wolff, Baumeister a. Rosla, und  
 Wolff, Fabr. a. Bennungen, Lebe's Hotel garni.  
 Wiele, Kfm. a. Merane, grüner Baum.  
 Wagner, Landrichter a. Altenburg, Münchn. S.  
 Willing, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Wiedmann, Kfm. a. Bremen, S. j. Palmbaum.  
 Westendary, Ingen. a. Halle, Stadt Frankfurt.  
 Yeoman, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.  
 Jessing, Kfm. a. Glauchau, S. j. Magde. B.  
 Ziechner, Kfm. a. Leisnig, Stadt Gotha.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 20. August. Das für heute Nachmittag angesagte Manöver der hiesigen Turnerfeuerwehr nahm um 5 1/4 Uhr seinen Anfang und ließ von Neuem erkennen, mit welcher Einmüthigkeit und Bravour die Mannschaften ans Werk gehen und ihrer Aufgabe vollkommen gewachsen sind. Die Leitung befindet sich in den Händen von Männern, welche zu der Erwartung, etwas Tüchtiges geleistet zu sehen, berechtigen; die Sprigen, namentlich durch die neue Wasserleitung kräftig unterstützt, leisteten Vorzügliches. Natürlich war unter der anwesenden Zuschauermenge der liebe Nachwuchs Leipzigs stark vertreten und man konnte unter letzterem urwüchsige Gestalten sehen, deren Garderobe durch die zarten Gefühle, von einer Sprigenfalve durchdrungen zu werden, nicht wesentlichen Schaden gelitten zu haben schien.

\*\* Reudnitz, 20. August. Heute Vormittag 11 Uhr konnte auf der Verbindungsbahn, die bekanntlich nur ein Geleise hat, durch den Zusammenstoß eines Güter- und eines Personenzugs ein großes Unglück stattfinden. Nachdem ein von dem bayerischen Bahnhof abgelassener Güterzug nach vorausgegangenem Anknüpfung bereits bis zum Täubchenweg gelangt war, brauste plötzlich ein vom Dresdner Bahnhof kommender Personenzug mit zwei Compagnien preussischer Landwehr mit voller Kraft über die Kohlgartenstraße herauf zur Dresdner Chaussee. Durch rechtzeitiges Signalistren des an der Chausseestraße stationirten Bahnwärters wurde zunächst der Güterzug, nachdem er bereits zum großen Theil den Täubchenweg überschritten hatte, und hierauf der von unten kommende Personenzug zum Stillstand gebracht. Ersterer wurde sodann zum Theil mit Hilfe der Locomotive des letzteren nach dem bayerischen Bahnhof jurickdirigirt. Nunmehr erst konnte der Personenzug dorthin befördert werden.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. August. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 153 3/4; Berl.-Anh. 215 1/2; Berlin-Potsdam-Magdeb. 206; Berlin-Stettiner 129 1/4; Breslau-Schweid.-Freib. 137 1/2; Eln.-Mindner 153 1/2; Cösel-Oberberger 52 1/4; Galiz. Carl-Ludwig. 75; Mainz-Ludwigsh.

**Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 20. Aug. Ab. 6 U. 13° R. Schwimm-Anstalt. Temp. 13° im Wasser, 13° in der Luft Mittags 12 Uhr.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11-12 Uhr und Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Volk. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

130; Mecklenb. 71; Fr.-Wilh.-Nordbahn 71; Oberchl. Lit. A. 160 1/2; Defterr.-Franz. Staatsb. 94 7/8; Rhein. 120 1/4; Rhein-Nahbahn 29 5/8; Südbahn (Lomb.) 103 1/2; Thüringer 133 3/4; Warschau-Wien 60; Preuß. Anleihe 5 1/2 103; do. 4 1/2 97 3/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 84; do. Prämien-Anleihe 122 3/4; Defterr. Metall. 5 1/2 46; Defterr. National-Anleihe 50 1/2; do. Credit-Loose 60; do. Loose von 1860 58 3/4; do. von 1864 35 1/2; Defterr. Silberanl. 56 1/2; Defterreich. Banknoten 80; Russ. Präm.-Anl. 83 1/4; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 63 1/2; Russ. B.-R. 74; Amerikaner 73 7/8; Braunschw. Bank-Actien 82; Darmstädter do. 82; Dessauer do. 92 1/2; Disk.-Comm.-Anteile 99; Genfer Credit-Actien 31 1/2; Geraer Bank-Actien 105 7/8; Gothaer Priv.-Bank-Act. 98 1/2; Leipziger Credit-Act. 80; Meiningen do. 95; Nordb. Vl. do. 114 3/4; Preuß. Bank-Anteile 156; Defterr. Cred.-Actien 56 1/4; Sächs. Bank-Actien 99; Weimar. Bank-Actien 98; Wien 2 W. 79 1/8; Ital. 5 1/2 Anleihe 53. — **Fest, Schluss matt.**  
 Wien, 18. August (über Paris), im Privatverkehr. 5 1/2 Metall 57.75; National-Anleihe 63.50; 1854r Loose 69.—; 1860r Loose 74.—; 1864r Loose 65.90; Creditloose 110.50; Credit-Actien 142.90; Bank-Actien 700.—; Nordbahn 158.—; Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 178.10; Galizier 192.—; Böhm. Westb. 141.50; Lomb. Eisenb. 194.—; London 129.—; Hamburg 95.50; Paris 51.10. **Valuten anziehend.**  
 New-York, 16. August. London 162 1/2. Gold-Agto 52. Bonds 110 1/4. Baumwolle 34.  
 London, 20. August. Consols 88 3/8.  
 Paris, 20. August. 3 1/2 Rente 69.05. Ital. neue Anleihe.—. Ital. Rente 52.85. Cred.-mob.-Act. 645.—. 3 1/2 Span.—. 1 1/2 Span.—. Silberanleihe.—. Defterr. St.-Eisenb.-Act. 352.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 388.75. — 295, unbelebt, ziemlich fest.

## Telegraphische Depesche.

Berlin, 20. August. Die Commission des Herrenhauses empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs, betreffend die Einverleibung Hannovers, Curheffens, Nassauens und Frankfurts.